

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Elfenbeinküste

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 78046

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staat, Regierung, Verwaltung	Etat, gouvernement, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux ...	6
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	11
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	12
Gesundheitswesen	Santé publique	13
Bildungswesen	Enseignement	14
Erwerbstätigkeit	Emploi	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	Agriculture, sylviculture, pêche	16
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	17
Außenhandel	Commerce extérieur	19
Verkehr	Transports	21
Reiseverkehr	Tourisme	22
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	23
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	23
Preise und Löhne	Prix et salaires	24
Sozialprodukt	Produit national	26
Zahlungsbilanz	Balance des paiements	27
Entwicklungsplanung	Programme de développement	28
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Coopération économique	29
Quellenhinweis	Sources	30
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Principaux indicateurs du développement	31

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		rechte	spéciaux
t	= Tonne	tonne	h	= Stunde	heure
mm	= Millimeter	millimètre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
m	= Meter	mètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilomètre	St	= Stück	pièce
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	P	= Paar	paire
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	Mrd.	= Milliarde	milliard
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	JE	= Jahresende	fin de l'année
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	D	= Durchschnitt	moyenne
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	VjD	= Vierteljahres-	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)		durchschnitt	trimestrielle
CFA-			cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
Franc	= Franc der Communauté	Franc de la Communauté		rungen und Fracht	fret inclus
	Financière	Financière		inbegriffen	
	Africaine	Africaine	fob	= frei an Bord	franco à bord
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Elfenbeinküste 1978

(lfd. Nr. 46) abgeschlossen im Dezember 1978

Regroupement des résultats achevé en décembre 1978

Erschienen im Januar 1979

Publié en janvier 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,40 (Bezugspreis 1978)

Prix DM 3,40 (Prix de 1978)

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

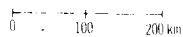
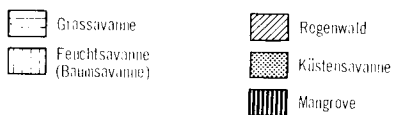
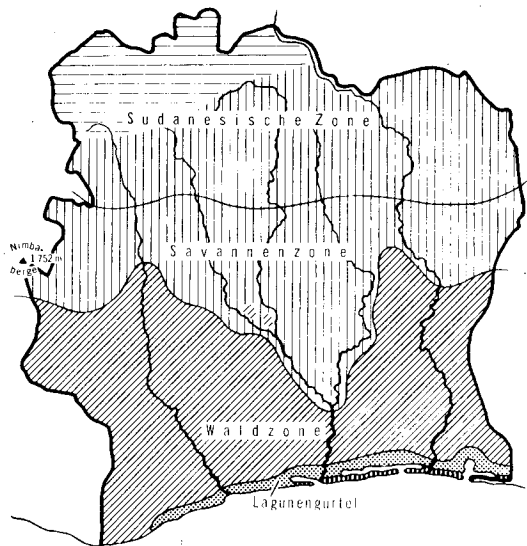
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

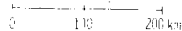
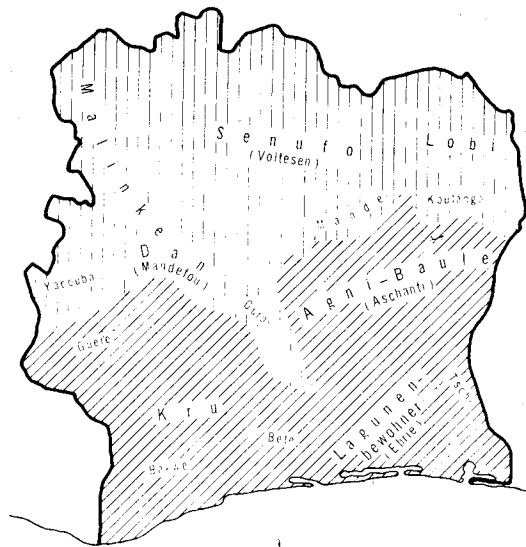
ELFENBEINKÜSTE

NATÜRLICHE REGIONEN



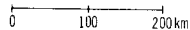
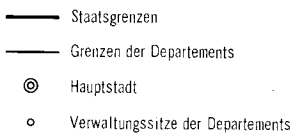
Statistisches Bundesamt 78 0892

ETHNISCHE GRUPPEN



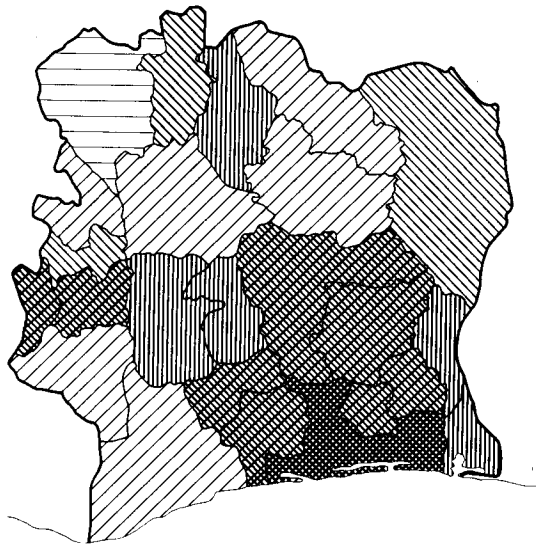
Statistisches Bundesamt 78 0893

VERWALTUNGSEINTEILUNG

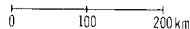
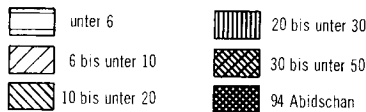


Statistisches Bundesamt 78 0894

BEVÖLKERUNGSDICHTE 1975

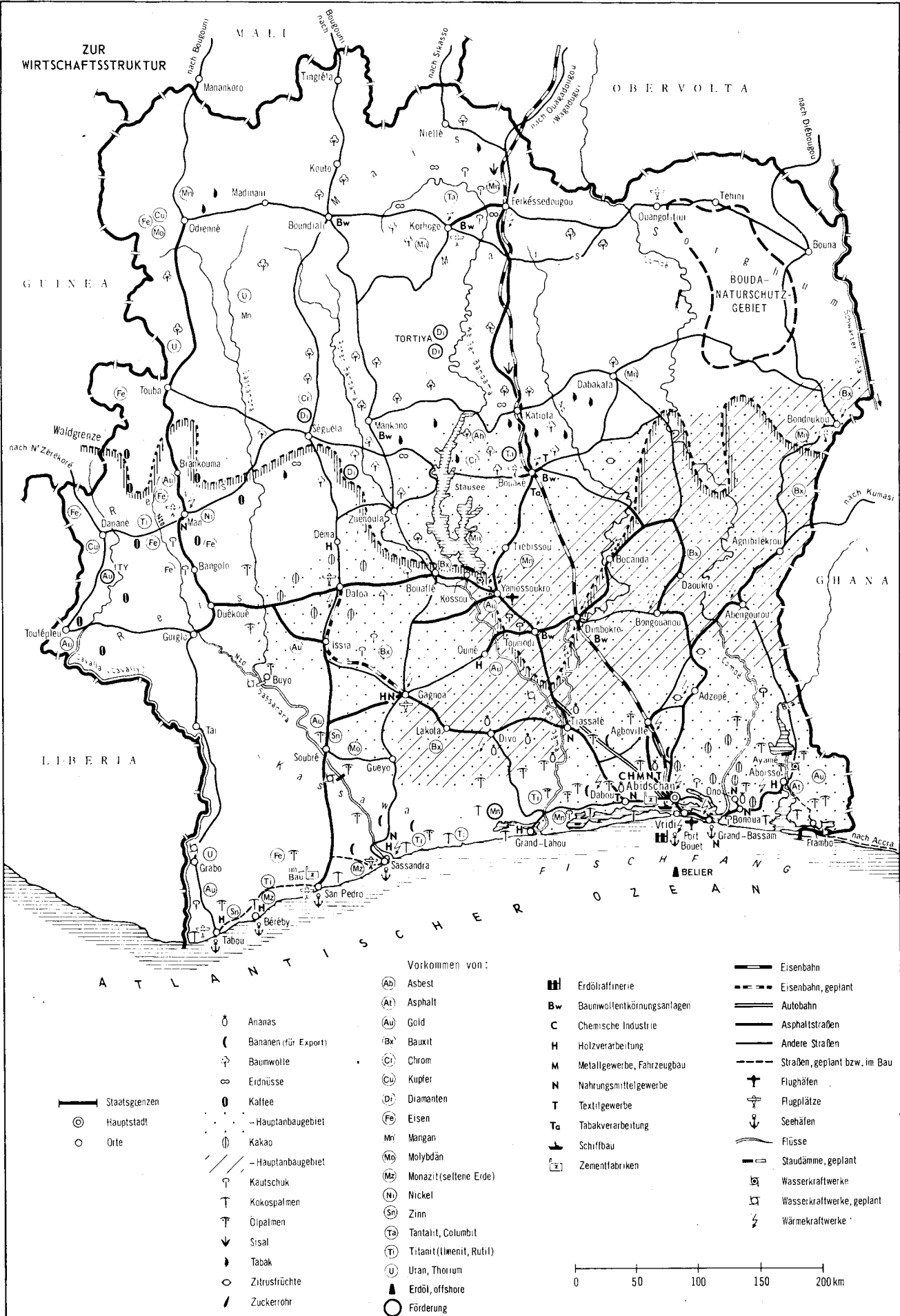


Einwohner je km²



Statistisches Bundesamt 78 0895

ELFENBEINKÜSTE



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Republik Elfenbeinküste (République de Côte d'Ivoire)

Kurzform: Elfenbeinküste

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit August 1960.

Verfassung: vom Oktober 1960 (mit Änderungen vom Juni 1971 und Oktober 1975).

Staats- und Regierungsform

Präsidentiale Republik seit 1960.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Staatspräsident Félix Houphouët-Boigny (seit 1960; letzte Wiederwahl im November 1975; Amtszeit 5 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und Vorsitzender der "Parti Démocratique de la Côte d'Ivoire" (PDCI).

Volksvertretung/Legislative

Nationalversammlung mit 120 auf 5 Jahre gewählten Mitgliedern.

Parteien/Wahlen

Einheitspartei ist seit 1961 die "Parti Démocratique de la Côte d'Ivoire" (PDCI). Letzte Wahlen zur Nationalversammlung im November 1975.

Verwaltungsgliederung

Seit 1977 26 Bezirke (Départements), 149 Unterbezirke (sous-préfectures); zuvor 24 Bezirke und 125 Unterbezirke.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Gemeinsame Afrikanisch-Mauritische Organisation (GAMO/OCAM); Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (CEAO); Conseil de l'Entente; Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS); mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Von einem etwa 60 km breiten lagunenreichen Küstenstreifen am Atlantischen Ozean steigt das Land stufenförmig auf 300 bis 400 m Höhe an, hat über 200 bis 300 km Anteil an dem tropisch-feuchtheißen Regenwaldgürtel und reicht im Norden weit in die Savannen und Trockensavannen des westlichen Sudans. Den äußersten Nordwesten und Mittelwesten erreichen Ausläufer des Guineahochlandes mit den bis 1 700 m hohen Nimbabergen, die einen eigenen Klima- und Vegetationstyp aufweisen. Die wichtigsten, jedoch wegen zahlreicher Wasserfälle nur auf kurzen Strecken schiffbaren Flüsse sind der Cavalla, der Sassandra und der Bandama. Sie fließen in Nordsüdrichtung zum Golf von Guinea. Das Klima entspricht den Landschaftszonen. Der Süden ist ständig heiß und sehr feucht mit zwei Regenzeiten (Mai bis Juli, September bis November). Der Norden ist trockener mit nur einer Regenzeit und größeren Temperaturunterschieden. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die jährliche Bevölkerungszunahme betrug in den letzten Jahren nach Schätzungen der Vereinten Nationen zwischen 2,5 und 2,7 %. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die demographischen Verhältnisse statistisch bisher nur unvollständig erfaßt sind. Hinzu kommt eine ebenfalls nicht genauer erfassbare Zuwanderung aus den Nachbarstaaten. Das Stadt-Land-Gefälle ist nicht sehr ausgeprägt, da alle Landesteile

annähernd gleichmäßig besiedelt sind und es überall kleinere städtische Zentren gibt. Rund ein Drittel der Bevölkerung lebt in Städten.

Die einheimische Bevölkerung gliedert sich in etwa 60 verschiedene Stammesgruppen, die in der Mehrzahl fünf Hauptvölkern zuzurechnen sind: Im Osten leben Akan-Stämme (darunter Baoulé, Agni, Abron) mit etwa 1 Mill. Menschen (Schätzung 1969), sie stehen den Aschanti in Ghana nahe; im Südwesten leben Kru und andere Gruppen, die mit den Waldstämmen Liberias verwandt sind; im Nordwesten leben verschiedene Mandevölker, im Norden vor allem Senufo. Im Süden werden zahlreiche kleinere Gruppen als "Lagunenstämme" zusammengefaßt. Sie gehören einer älteren Bevölkerungsschicht mit pygmoidem Einschlag an, sind jedoch heute weitgehend mit anderen Stämmen vermischt. Im Lande leben fast 50 000 Europäer (überwiegend Franzosen). Von ihnen sind rd. 3 400 im Bildungswesen und in der Verwaltung tätig (einschl. Familienangehöriger 11 000). 15 000 Libanesen nehmen im Einzelhandel eine wichtige Position ein. Die Zahl der Gastarbeiter aus den angrenzenden Ländern (vor allem aus Obervolta und Mali) hat mit Angehörigen die Millionen-Grenze erreicht.

Amts- und Handelssprache ist Französisch; einheimische Verkehrssprache ist Dyula (Mande). Daneben werden Stammessprachen und Dialekte der einzelnen Volksgruppen gesprochen. Es gibt keine Staatsreligion. Die Mehrheit

der Bevölkerung hält an den alten Stammes- und Naturreligionen (Animismus) fest. Die islamische und die christliche (katholische sowie evangelische) Mission hatten gewisse Erfolge zu verzeichnen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Schon vor der Unabhängigkeit war das Gesundheitswesen verhältnismäßig gut entwickelt. Es gab bereits Krankenhäuser in den Städten, ärztliche Betreuungsstellen und Entbindungsheime in vielen Dörfern. Die Regierung förderte in den vergangenen Jahren vor allem den Aufbau neuer Krankenhäuser und ärztlicher Betreuungsstellen. Die Tabellenangaben über medizinische Einrichtungen beziehen sich nur auf staatliche Einrichtungen. Es gibt außerdem ein Lepra-Institut in Adzopé, zwei Tuberkulosezentren sowie weitere stationäre und mobile medizinische Einrichtungen. Die staatlichen Krankenstationen befinden sich vorwiegend in ländlichen Gegenden; ihr Aufgabengebiet entspricht etwa dem der allgemeinen Krankenhäuser. Die medizinische Betreuung erfolgt unentgeltlich. Um die Heranbildung des notwendigen Personals zu intensivieren, wurde an der Universität Abidschan eine medizinische Fakultät eingerichtet und eine Schule für Hebammen und Krankenpfleger geschaffen. Trotzdem besteht noch großer Mangel an Ärzten und ausgebildetem Pflegepersonal. Endemische Krankheiten sind u.a. Malaria, Bilharziose, Lepra, Schlafkrankheit, Trachom und Frambösie. In größerem Maße tritt auch die Tuberkulose noch auf. Schwerpunkte der amtlichen Gesundheitspolitik sind die vorbeugende Medizin, die Probleme der Ernährung sowie der Säuglings- und Kinderpflege.

B i l d u n g s w e s e n : Im Vergleich mit anderen Staaten Afrikas sind die Bildungseinrichtungen bereits gut entwickelt. Neben den Grundschulen, die sechs Klassen umfassen, bestehen höhere Schulen in den größeren Städten, eine Universität in Abidschan sowie einige nach französischem Vorbild ausgerichtete "Ecoles Nationales" für die Heranbildung von Verwaltungsfachkräften. Das Berufsschulwesen ist in den letzten Jahren verbessert worden. Der Besuch einer Grundschule ist obligatorisch. Unterrichtssprache ist allgemein das Französische. Der Unterricht in allen staatlichen Bildungseinrichtungen ist gebührenfrei. Einen großen Teil aller Lehrer stellt Frankreich im Rahmen seiner technischen Hilfelei-

stungen. Zur Beseitigung des noch sehr starken Analphabetentums (Zahlen darüber liegen nicht vor) wurden Abendklassen für Erwachsene eingerichtet. In besonderen Rundfunk- und Fernsehprogrammen werden Elementarlehrgänge ausgestrahlt. Die Weltbank gewährte der Elfenbeinküste 1975 einen Kredit von 5 Mill. US-\$ für die Verbesserung des Bildungswesens (u.a. Neubauten, Ausbau des Grund- und Berufsschulwesens). Die Gesamtkosten des Projektes wurden auf 8,7 Mill. US-\$ veranschlagt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Während in der Landwirtschaft teilweise Mangel an Arbeitskräften besteht, wird der Arbeitsmarkt in den Städten durch ein Überangebot von ungelerten Arbeitskräften belastet. Verschärft wird die Situation durch verstärkte Erwerbstätigkeit der Frauen. Demgegenüber herrscht Mangel an qualifizierten einheimischen Arbeitern. Die Zahl der Arbeitslosen dürfte 100 000 übersteigen. Von den Arbeitsämtern in den Städten werden Stellensuchende nur unvollständig registriert.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Agrarproduktion bildet die Grundlage der Wirtschaft. Sie wird jedoch überwiegend als Subsistenzwirtschaft betrieben. An den Ausfuhrerlösen ist die Landwirtschaft mit rund 80 % beteiligt, vor allem durch die Exporte von Kaffee, Kakao, Bananen, Palmöl und Edelhölzern. Elfenbeinküste ist nach Brasilien und Kolumbien der drittgrößte Kaffeeproduzent der Erde.

Man unterscheidet mehrere landwirtschaftliche Regionen, die etwa den Klimagürteln entsprechen: der Lagunenbereich ist durch Kokospalmen und Gummibaumplantagen gekennzeichnet; der tropische Regenwald begünstigt den Anbau von Kaffee, Kakao, Ölpalmen, Jams, Maniok, anderen Knollengewächsen und Bananen. Elfenbeinküste ist der drittgrößte Kakaoproduzent in Afrika nach Ghana und Nigeria. In den Savannen und Trockensavannen des nördlichen Landesteils gedeihen Baumwolle, Erdnüsse, Erbsen, Hirse und Sorghum sowie auf Bewässerungsland Reis. Baumwollanbau erfolgt in zwei Hauptanbaugebieten im Inneren und im Norden des Landes. 1970 hatte die Regierung eine Reihe weiterer Förderungsmaßnahmen für die Landwirtschaft erlassen: Um die Auswirkungen der Schwankungen der Weltmarktpreise zu mindern, wurden für fast alle

landwirtschaftlichen Erzeugnisse garantierte Festpreise eingeführt, bereits bestehende Festpreise wurden erhöht; ferner wurde eine weitere Diversifizierung der Produktion angestrebt. Wesentlich ausgedehnt wurde der Anbau von Ölpalmen sowie der Baumwolle. Um vom Import von Zucker und Reis unabhängig zu werden, sollen der Anbau und die Verarbeitung planmäßig erweitert werden. Ziel ist die kurzfristige Vergrößerung der Reisanbaufläche auf rund 20 000 ha. Bei Ferkéssédougou wurde ein Zuckerrohrkomplex in Betrieb genommen, ein zweiter wird bei Touba errichtet.

Die Viehzucht kann den inländischen Bedarf nicht decken. Weite Teile des Landes eignen sich infolge des Auftretens der Tsetsefliege nicht für die Großviehhaltung.

Die Forstwirtschaft besitzt eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung. Nach Schätzungen der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen (FAO) sind etwa 28 % des Staatsgebietes, vor allem im Süden und im Landesinnern, mit Wald bedeckt. Infolge starken Holzeinschlags bei bisher nur unzureichender Wiederaufforstung hat er jedoch größtenteils schon seine wertvollsten Rothölzer verloren. Für die Walddnutzung ist eine staatliche Genehmigung erforderlich. Positive Ergebnisse der Aufforstung sind bisher bei Gruppenpflanzungen im Blocksystem erzielt worden (vorwiegend schnellwachsende und fruchttragende Arten).

Der kommerziell betriebene Fischfang hat seit den 60er Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Die Hochseefischerei spielt dabei die überragende Rolle, wozu der Ausbau des Fischereihafens Abidschan wesentlich beitrug. Die Ausrüstung der Fischereiflotte mit größeren und moderneren Fangfahrzeugen begünstigte vor allem die industrielle Fischerei, während der Anteil des handwerklich betriebenen Fischfangs erheblich zurückging. Auch die Lagunen und Binnengewässer bieten günstige Voraussetzungen für eine intensive Fischwirtschaft. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes ist der Ausbau und die Modernisierung der Fangflotten, besonders für den Thunfisch- und Sardinenfang, vorgesehen.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung hat weitere Fortschritte gemacht. Der Staat unterstützt und ergänzt die Privatinitiative, wobei eine langfristige

Planung nach französischem Muster angestrebt wird. Grundlagen für die industrielle Erzeugung sind landwirtschaftliche Rohstoffe und einige Bodenschätze, insbesondere Erze und Diamanten. Da die heimische Kapitalbildung noch gering ist, erfolgte der Industriesaufbau in erster Linie mit ausländischer, hauptsächlich französischer Hilfe. Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes ist u.a. die verstärkte Verarbeitung heimischer Rohstoffe und die Steigerung der Ausfuhr industrieller Erzeugnisse vorgesehen.

Die Energieversorgung erfolgt ab 1972, neben der Versorgung mit Energie durch Thermalkraftwerke, in starkem Maße durch Wasserkraftwerke. Mit der Fertigstellung des Kossou-Staudammes und der Inbetriebnahme des dazugehörigen Kraftwerkes (1973) ist die Voraussetzung für eine angemessene Versorgung der Industrie gegeben, deren Bedarf sich erheblich erhöht hat. Die Erzeugung elektrischer Energie für die öffentliche Versorgung stieg allein im Jahre 1977 gegenüber dem Vorjahr um rd. 15 %. Mit dem Staudamm und Kraftwerkprojekt bei Buyo am Sassandra-Fluß im Südwesten des Landes soll der Wirtschaftsentwicklung (u.a. Abbau der Eisenerzvorkommen bei Man) ein weiterer Auftrieb gegeben werden. Die Planung für ein weiteres hydroelektrisches Staudammprojekt am Sassandra ist bereits weit gediehen. Es handelt sich um den Staudamm von Soubré, der unterhalb von Buyo errichtet werden soll. Vorgesehen ist der Bau einer Hochspannungsleitung Bouaké-Ferkéssédougou (Kosten zwischen 70 und 90 Mill. DM). Sie stellt einen Teil des Verbundnetzes dar, das zusammen mit dem Wasserkraftwerk Taabo im zweiten Halbjahr 1979 fertiggestellt werden soll.

Der Bergbau ist bisher nur von geringer wirtschaftlicher Bedeutung. Es wird jedoch damit gerechnet, daß umfangreiche Vorkommen von Eisen- sowie Kupfererz bei Toulépleu genutzt werden können. An mineralischen Bodenschätzen finden sich u. a. Manganerze, Diamanten, Gold, Titan (Ilmenitsande), Kupfer und Bauxit. Umfangreiche Eisenerzlagerstätten an der Grenze mit Liberia werden bisher nicht abgebaut, weitere große Lagerstätten sind aus den Nimbabergen bekannt. Die Förderung von Manganerzen wurde bereits 1970 infolge sinkender Weltmarktpreise eingestellt. Die staatliche "Société pour le Développement Minier de la Côte d'Ivoire" (Sodemi) hat die Suche nach Bodenschätzen verstärkt. Es sind vor allem

mehrere Nickelvorkommen im Nordwesten des Landes entdeckt worden. Bei der Suche nach Erdöl wurde das Vorkommen "Belier" im Offshore-Bereich rund 40 km südlich von Abidschan entdeckt. Die Vorarbeiten zur Förderung, die im Januar 1980 aufgenommen werden soll, sind im Gange.

Wichtige Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelindustrie, vor allem die Ölmühlen, Sägewerke und die Baumwollindustrie. Als Palmölproduzent steht Elfenbeinküste in der Spitzengruppe der Weltrangliste. Besonderes Augenmerk gilt dem Aufbau der Zuckerindustrie. Ende 1974 wurde der erste Zucker im Norden des Landes (in Ferkéssédougou) produziert. Bis 1985 sollen neun weitere Zuckerfabriken gebaut und entsprechende Zuckerrohrplantagen angelegt werden. Auf diese Weise wird man nicht nur den gesamten Zuckerbedarf des Landes decken, sondern auch für den Export produzieren können.

Das verarbeitende Gewerbe konnte seine Produktion rasch erweitern; an dieser Entwicklung waren die Textil- und Nahrungsmittel (Palmöl, Thunfischkonserven, Bier)-Industrie sowie die Tabak- und die Holzverarbeitung wesentlich beteiligt. In den letzten Jahren haben zahlreiche neue Betriebe die Produktion aufgenommen (Textildruckerei und -färberei, Spinnerei/Weberei, Fabrik zur Herstellung von Sisalsäcken, Thunfischkonserven- und Fischmehlfabrik). Zur Zeit erfährt die Textilindustrie einen verstärkten Ausbau.

Das Baugewerbe konnte sich infolge Verstärkung des Industrie- und Wohnbaues gut entwickeln. Neuere amtliche Angaben über die Entwicklung der Bautätigkeit liegen jedoch nicht vor. Der Staat führt eine gezielte Wohnungspolitik durch Beteiligung am Kapital der Wohnungsbau-gesellschaften, Einräumung einer Priorität für gewisse Unternehmen sowie Erleichterung für den Grundstückserwerb in Städten. Größtes Bauvorhaben ist der Ausbau der Hauptstadt zum Zentrum Westafrikas für Industrie, Handel und Reiseverkehr im Rahmen des Projekts "Rivière Africaine". Ungeachtet dieser modernen Entwicklung in den Städten lebt die Mehrzahl der Menschen noch in den herkömmlichen Hütten aus einheimischen Materialien (meist Lehmwände mit Palmwedel- oder Strohdach; neuerdings auch mit Wellblech).

V e r k e h r : Die Eisenbahn wird von der staatlichen "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN) betrieben. Die einzige Eisenbahnlinie führt von Abidschan nach Wagadugu (Ouagadougou), der Hauptstadt von Obervolta. Von der Gesamtstrecke liegen 652 km im Gebiet der Republik Elfenbeinküste. Geplant ist der Bau von weiteren 140 km Schienenweg als Verbindung von Gagnoa mit Daloa, das auch mit dem neuen Hafen San Pedro (350 km) durch eine neu ausgebaute Straße verbunden ist. Die RAN hat für die Jahre 1975 bis 1980 ein Investitionsprogramm in Höhe von 87 Mrd. CFA-Francs aufgestellt. Vorrangig sollen Schienenwege und rollendes Material modernisiert werden.

Die Straße ist der wichtigste Verkehrsträger. Im Vergleich mit anderen westafrikanischen Staaten ist das Straßennetz verhältnismäßig gut ausgebaut. Große Verkehrsprobleme bestehen nach wie vor, vor allem im Norden, wo während der fünf- bis sechswöchigen Regenzeit die Verbindungen häufig unterbrochen sind. Für weitere Verbesserungen wurden in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Gegenwärtig wird mit Unterstützung der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) ein weiteres Straßenbauprogramm durchgeführt. Wichtigstes Projekt ist der Bau der 79 km langen Straße Jabajo - Gagnoa. Als Zubringer für den neuen Hafen San Pedro kommt ihr zentrale Bedeutung zu.

Binnenschifffahrt auf den größeren Flüssen (Comoé, Bandama, Sassandra und Cavalla) ist wegen der Stromschnellen und Katarakte sowie wegen des unregelmäßigen Wasserstandes nur auf wenigen kurzen Teilstrecken möglich. In den Küstenlagunen besitzt das Land dagegen ausgezeichnete natürliche Verkehrswege. Sie ziehen sich, untereinander durch Kanäle verbunden, über 300 km in Ost-West-Richtung hin und ermöglichen den Verkehr zwischen den Mündungsgebieten zahlreicher Flüsse. Hauptsächlich wird Holz transportiert. Der Seeschiff-fahrt kommt wachsende Bedeutung zu. Der Hafen von Abidschan wird gegenwärtig weiter ausgebaut. Mit der Fertigstellung des Hafens San Pedro im Jahre 1972 wurde gleichzeitig die gesamte Südwestregion des Landes erschlossen. Der Hafen soll dem Export der land- und forstwirtschaftlichen Produktion des Hinterlandes sowie der Eisenerz-Ausfuhr dienen. Die Verbesserung der Infrastruktur soll zugleich die allgemeine Wirtschaftsentwicklung dieses ganzen Gebietes fördern.

Der Luftverkehr hat sich entsprechend dem allgemeinen raschen Wirtschaftsaufschwung entwickelt. Bedeutendster Flughafen ist Abidschan (Port-Bouet). Abidschan ist der Sitz der Luftfahrtgesellschaft "Air Afrique", die internationale Flugverbindungen für Elfenbeinküste und mehrere andere westafrikanische Länder betreibt. Im Inlandsdienst fliegt die nationale Gesellschaft "Air Ivoire".

Reiseverkehr: Die Entwicklung des Reiseverkehrs steckt noch in den Anfängen. Erschwerend kommt die relativ begrenzte Zahl sonniger Tage und die äußerst gefährliche Dünnung an der Atlantikküste hinzu. Auch verfügt das Land nicht über genügend historische Anziehungspunkte und sonstige Attraktionen, wie z.B. besondere Wildreservate oder (Foto-)Safaristrecken. Im Norden des Landes wird auch für Ziele des Fremdenverkehrs ein Nationalpark eingerichtet. Der Staat betreibt eine Hotelkette (SIETHO-Hotels) und will auch in geschützten Küstenlagen den Bau von Luxushotels mit größerer Bettenkapazität fördern. Im Zeitraum 1975/79 sollen Hotels mit insgesamt über 3 700 Zimmern errichtet werden, darunter in der Hauptstadt ein inzwischen fertiggestelltes 750-Betten-Luxushotel.

Geld und Kredit: Elfenbeinküste ist zusammen mit Benin, Niger, Obervolta, Senegal und Togo Mitglied der Westafrikanischen Währungsunion (Union Monétaire Ouest-Africaine). Emissionsinstitut ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest" mit dem Hauptsitz in Paris. Ihre CFA-Franc-Geldzeichen sind im Emissionsgebiet das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel. Das Banksystem ist relativ gut entwickelt. Neben der für die Währungsunion zuständigen Zentralbank bestehen mehrere staatliche und private Kreditinstitute.

Öffentliche Finanzen: In den öffentlichen Finanzen wird zwischen einem

allgemeinen Verwaltungshaushalt, dem Investitionshaushalt und einer staatlichen Amortisationskasse unterschieden. Außerdem bestehen verschiedene "Sonderhaushalte" (budgets annexes). Einnahmen des Investitionshaushalts (Budget Spécial d'Investissements et d'Equipement/BSIE) entstammen bestimmten Sondersteuern sowie Einkünften aus Gewinnen der Staatsbetriebe, z. B. der staatlichen Eisenbahngesellschaft. Auslandshilfen im Rahmen internationaler Fonds gehen nicht in diesen Haushalt ein. Aufgabe der staatlichen Amortisationskasse (Caisse Autonome d'Amortissement/CAA) ist die Verwaltung öffentlicher Schulden. Ihre Einnahmen bestehen aus direkten Sondersteuern auf Tabakwaren und Getränke sowie aus Zusatzsteuern auf die Mehrwertsteuer (Taxe sur la Valeur Ajoutée/TVA) und auf die Dienstleistungsumsatzsteuer (Taxe sur la Prestation des Services/TPS).

Preise und Löhne: Für viele Waren, insbesondere für die im Lande produzierten, sind die Preise gesetzlich festgelegt. Die Lebenshaltungskosten sind für Ausländer sehr hoch.

Der gesetzliche Mindeststundenlohn (Salaire Minimum Interprofessionel Garanti) wurde für alle Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft in den letzten Jahren mehrmals, zuletzt im Januar 1978 (auf 143,75 CFA-Francs), angehoben, um den inflationären Kaufkraftschwund auszugleichen. Damit hat er sich in den letzten fünf Jahren nahezu verdoppelt. Für landwirtschaftliche Arbeitskräfte gibt es unterschiedliche Mindestlohnsätze, die ebenfalls schrittweise angehoben wurden. Elfenbeinküste befindet sich mit diesen Lohnsätzen im Kreis der afrikanischen Entwicklungsländer, die ein hohes Lohnniveau bei hohen Lebenshaltungskosten aufweisen. Angesichts der stark gestiegenen Lebenshaltungskosten wurden am 1. Januar 1978 die Löhne und Gehälter im öffentlichen und im privaten Bereich um 10 bis 25 % erhöht.

KLIMA^{*)}
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Tabou	Abidschan (Abidjan)	Gagnoa	Man
		4°N 7°W	5°N 4°W	6°N 6°W	7°N 8°W
		10 m	11 m	214 m	340 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,6 ^{IV}	31,9 ^{III}	33,2 ^{III}	33,4 ^{II}
August	26,4	27,3	28,6	27,3
Jahr	28,7	30,1	31,4	30,7

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar	16,5	14,5	10	6
August	21 ^V	19 ^{III}	19 ^X	17,5 ^{IV+V}
Jahr	16,5	14,5	10	6

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	64/5	26/4	27/2	16/1
Juli	545/17 ^{VI}	608/21 ^{VI}	208/10 ^{VI}	324/19 ^{IX}
Jahr	2 383/144	2 144/153	1 396/79	1 793/121

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	96/80	95/74	97/72	90/56
Juli	86/79	92/80	98/80	98/84
Jahr	94/81	94/77	98/75	96/71

Monat	Station Lage Seehöhe	Bouaké	Bondoukou	Odienné	Ferkéssédougou
		8°N 5°W	8°N 3°W	9°N 8°W	10°N 5°W
		376 m	371 m	434 m	325 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	34,9 ^{III}	34,2 ^{II}	36,3 ^{III}	35,8 ^{II+III}
August	28,8	27,3	29,5	29,4
Jahr	32,1	30,8	33,0	30,0

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Dezember	13	13	10,5	9
August	18,5 ^V	18,5 ^V	18,5	17,5 ^V
Jahr	13	13	10,5	9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	13/1	16/1	2/1	6/1
Juli	226/16 ^{IX}	183/13 ^{IX}	413/19 ^{VIII}	105/18 ^{VIII}
Jahr	1 209/99	1 236/80	1 637/104	1 338/107

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	86/53	80/45	67/33	76/30
Juli	97/78	94/78	95/74	94/74
Jahr	94/67	91/67	86/58	88/69

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1974	1975	1976	1977
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	322 463				
Landfläche	km ²	318 000				
Gesamtbevölkerung ²⁾	1 000	4 300	6 055	6 703 ^{a)}	.	7 300 ^{b)}
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	13,3	18,8	20,8	.	22,6
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,2	4,5	.	.	.
Gesamtbevölkerung nach UN-Schätzungen	1 000	3 840	4 770	4 890	5 020	5 150

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Départements) 3)	Fläche	1970	1975	1970	1975
	Bevölkerung		Einwohner		
	km ²	1 000	je km ²		
Abengourou	6 512	90	178	14	27
Abidschan (Abidjan)	14 815	898	1 389	61	94
Aboisso	5 800	89	149	15	26
Adzopé	5 140	125	163	24	32
Agboville	4 170	94	142	23	34
Biankouma	4 300	62	76	14	18
Bondoukou	37 933	228	381	6,0	10,0
Bouna					
Bouaflé	9 220	169	264	18	29
Bouaké	23 530	633	808	27	34
Boundiali	9 150	125	132	14	14
Daloa	12 640	205	370	16	29
Danané	5 585	136	170	24	30
Dimbokro	12 196	320	475	26	39
Divo	9 300	173	279	19	30
Ferkéssédougou	18 000	71	90	3,9	5,0
Gagnoa	6 871	181	260	26	38
Guiglo	18 032	109	138	6,0	7,7
Katiola	19 592	122	134	6,2	6,8
Dabakala					
Korhogo	12 164	245	277	20	23
Man	6 069	240	279	40	46
Odienné	21 326	119	124	5,6	5,8
Sassandra	27 700	119	192	4,3	6,9
Séguéla	22 861	143	158	6,3	6,9
Touba	8 767	71	78	8,1	8,9

Einheit		1965/70 D	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw.	46,0	45,6
Gestorbene	je 1 000 Einw.	22,7	20,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	.	140,0 ^{c)}

		1973		
		insgesamt	männlich	weiblich
		% der Gesamtbevölkerung		
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
unter 15	44,4	22,8	21,5	
15 - 40	41,0	21,0	20,0	
40 - 60	11,9	6,6	5,3	
60 und mehr	2,8	1,6	1,2	

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Nach Teilerhebungen geschätzte Wohnbevölkerung einschl. vorübergehend Anwesender. - 3) Die Bezirke sind nach ihren Hauptorten benannt. 1970: nur afrikanische Bevölkerung mit ständigem Wohnsitz im Lande. 1975: Volkszählungsergebnis vom 30. April.

a) Volkszählungsergebnis vom 30. April. Nach anderen Angaben rd. 6 671 000 Einwohner. - b) JA. - c) 1972.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1974	1977
Bevölkerung nach Stadt und Land 1) 2)					
in Städten 2)	1 000	980	1 650	2 120	2 375 ^{a)}
	%	22,8	32,4	35,0	32,5 ^{a)}
in Landgemeinden	1 000	3 320	3 450	3 935	4 925 ^{a)}
	%	77,2	67,6	65,0	67,5
Waldbewohner	1 000	1 860	2 000	.	.
Savannenbewohner	1 000	1 460	1 450	.	.

		1965	1970	1974	1975	1977
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Abidschan, Hauptstadt 3)	1 000	340	550	904	921	1 000 ^{a)}
Bcuaké	1 000	85	120	156	173	.
Daloa	1 000	35	45	58	60	.
Man	1 000	30	40	53	.	.
Korhogo	1 000	24	30	39	45	.
Gagnoa	1 000	21	.	36	42	.
Divo	1 000	19	.	34	37	.
Abengourou	1 000	17	25	26	31	.

		1958 ⁴⁾	1965	1969
Afrikanische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen				
Akan 5)	1 000	815	1 000	1 075
Baoulé	1 000	.	765	825
Kru 6)	1 000	564	710	765
Voltaer 7)	1 000	559	700	750
Senufo	1 000	.	465	500
Malinke	1 000	818	665	710
Mande 8)	1 000	250	350	380
Lagunenbewohner 9)	1 000	.	.	425

	1958 ⁴⁾				1969
insgesamt	Sudan-	Savannen-	östliche Wald-	westliche Wald-	insgesamt
	zone				
	1 000				
Afrikanische Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit und Wohngebieten 10)					
Animisten	1 092,7	209,4	330,9	179,3	2 970,0
Moslems	402,7	136,5	128,9	65,6	1 163,3
Katholiken (röm.-kath.)	177,4	8,6	9,7	48,0	500,0
Protestanten	29,5	0,1	1,7	3,6	168,3
Andere Bekenntnisse	24,0	0,1	-	3,3	.

	Einheit	1964	1970	1971	1973	1975
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen ¹¹⁾						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	7	9	8	11	.
Krankenstationen 12)	Anzahl	29	47	50	74	.
Entbindungsheime	Anzahl	78	58	.	.	.
Gesundheitszentren bzw. Ambulatorien	Anzahl	22	146	.	223	235 ^{b)}
Klinische Einrichtungen bzw. Fachkrankenhäuser						
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1	1
Trypanosomiasis 13)	Anzahl	12	.	10	.	.
Lepra	Anzahl	11	.	.	10	.

1) Nach Teilerhebungen geschätzte Wohnbevölkerung einschl. vorübergehend Anwesender. - 2) Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern und Wohnzentren mit halbstädtischem Charakter. - 3) Städtische Agglomeration. - 4) Ergebnis einer Stichprobenerhebung vom November 1957 bis Oktober 1958. - 5) Einschl. Agni, Abron. - 6) Dar. Bakwe, Guéré, Bete, Wobe, Dida. - 7) Einschl. Lobi, Kulango. - 8) Dar. Dan, Guro. - 9) Dar. Abe, Attie, Ebri. - 10) 1958: Personen von 15 Jahren und mehr. - 11) Nur staatliche Einrichtungen. - 12) Überwiegend in ländlichen Gebieten. - 13) Einschl. klinischer Einrichtungen für Leprakranke.

a) JA. - b) 1974.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1970	1971	1973	1975
Betten in medizinischen Einrichtungen 1)						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	2 030	4 900	3 080	3 570	5 196
Krankenstationen 2)	Anzahl	1 749		2 850	5 400	.
Entbindungsheime	Anzahl	1 790		.	.	3 248
Gesundheitszentren bzw. Ambulatorien	Anzahl	340	.	.	.	.
Klinische Einrichtungen bzw. Fachkrankenhäuser						
Psychiatrie	Anzahl	200	.	280	300	.
Trypanosomiasis 3)	Anzahl	321	.	357	.	.
Lepra	Anzahl	1 015	1 139	.	.	.
		1966	1970	1973	1974	1975
Ärzte	Anzahl	218	355	336	299 ^{a)}	321 ^{b)}
Einwohner je Arzt	1 000	.	13	17	20	21 ^{b)}
Zahnärzte	Anzahl	8	36	23	27	27 ^{b)}
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	132	252	224	248 ^{b)}
Apotheker	Anzahl	62	91	60	59	60
Tierärzte	Anzahl	23	25	271 ^{c)}	.	.
Krankenpflegepersonen 4)	Anzahl	1 668	1 881	2 413	2 944	2 950
Hebammen 4)	Anzahl	136	217	325	447	450
		1969	1970	1971	1972	1976 ⁵⁾
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	828	668	.	.
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	131	90	299	.	8 ^{d)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	3 540	1 412	.	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	10 496	10 465	13 173	.	942
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	.	1 721	.	.
Lepra	Anzahl	.	.	.	80 000 ^{e)}	.
Keuchhusten	Anzahl	10 831	10 508	18 942	.	848
Meningokokkeninfektion	Anzahl	341	351	148	154 ^{f)}	65
Akute Poliomyelitis	Anzahl	101	120	143	90	.
Masern	Anzahl	31 062	16 826	27 130	16 106	8 425
Malaria	1 000	.	.	182	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	173	248	132	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	.	.	.	.
Trachom	Anzahl	823	551	537	.	.
		1970	1973	1974		
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	1 281	259	66		
Masern	1 000	73	157	98		
Pocken	1 000	72	92	914		
Tuberkulose (BCG)	1 000	364	268	152		
Gelbfieber	1 000	36	29	739		
Dreifachimpfungen 6)	1 000	.	26	16		
		1970	1973	1974	1976	1977
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten 7)						
Grundschulen	Anzahl	2 177	2 390	2 543	.	2 563
Mittel- u. höhere Schulen ..	Anzahl	106	118 ^{g)}	125	125	125
Berufsbildende Schulen	Anzahl	25	.	.	.	38
Lehrerbildende Anstalten 8)	Anzahl	6	.	.	.	.

1) Nur staatliche Einrichtungen. - 2) Überwiegend in ländlichen Gebieten. - 3) Einschl. klinischer Einrichtungen für Leprakranke. - 4) Bis 1973 nur im Staatsdienst Tätige. - 5) Januar bis August. - 6) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 7) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 8) Nur staatliche Lehranstalten.

a) Dar. 175 Ausländer. - b) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 30. April. - c) 1971 (Tiergesundheitspfleger). - d) Januar bis Juli. - e) Registrierte Leprakranke; darüber hinaus etwa 160 000 an Frambösie Erkrankte. - f) Januar bis November 1973: 86; 1974: 30, 1975: 42. - g) 1972.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1976	1977
Hochschulen	Anzahl	6	6	6	6	6
Universität 1)	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	10 094	12 742	13 158	14 403 ^{a)}	15 358
Mittel- u. höhere Schulen ..	Anzahl	1 910	3 086 ^{b)}	2 693	3 959 ^{a)}	3 067
Berufsbildende Schulen	Anzahl	410	613 ^{b)}	.	620 ^{a)}	650
Lehrerbildende Anstalten 2)	Anzahl	95	142 ^{c)}	136	.	.
Hochschulen	Anzahl	208	.	368	.	.
Universität	Anzahl	177	286	328	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	464,8	566,7	606,3	681,7	740,4
Mittel- u. höhere Schulen ..	1 000	53,3	83,5	86,5	102,5	113,4
Berufsbildende Schulen	1 000	4,8	6,3	5,4	8,2 ^{a)}	9,2
Lehrerbildende Anstalten 2)	1 000	1,6	2,4	2,3	.	.
Hochschulen	Anzahl	3 755	5 684	6 148	7 174	8 196
Universität	Anzahl	3 400	5 163	5 486	6 274	.
		1969	1970	1972	1973	1974
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 3)	Mill.CFA-Francs	21 315	26 077	35 828	39 392	42 052
Laufende Ausgaben	Mill.CFA-Francs	18 182	21 318	33 653	34 927	38 331
Investitionen	Mill.CFA-Francs	3 133	4 759	2 175	4 465	3 721
Anteil am Bruttoinlands- produkt 4)	%	5,9	6,7	7,5	7,4	5,9

	1965	1970	1975	1965	1970	1975
	1 000			% der Altersgruppe		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen und -quoten ⁵⁾	2 096	2 302	2 534	54,7	53,4	51,9
Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	186	200	217	42,4	40,6	38,7
15 - 20	312	338	371	81,2	79,3	77,4
20 - 25	307	324	354	88,7	87,2	85,8
25 - 45	877	970	1 061	91,9	91,0	90,0
45 - 55	239	270	302	88,3	87,6	86,9
55 - 65	121	141	160	73,2	73,3	72,9
65 und mehr	53	59	70	50,4	49,8	49,4

	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Lohn- und Gehaltsempfänger JM	1 000	216,8	247,5	269,5	270,2 ^{d)}	.
nach der Stellung im Beruf						
Direktoren, mittlere						
Führungskräfte, Meister ..	1 000	12,6	15,4	16,4	16,8	.
Angestellte	1 000	32,9	37,2	39,6	40,6	.
Angelernte und Fach- arbeiter	1 000	43,3	62,7	69,0	70,0	.
Ungelernte Arbeitnehmer und Auszubildende	1 000	128,0	132,1	144,5	142,8	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	91,0	98,8	101,6	105,0	.
Produzierendes Gewerbe ... darunter:	1 000	42,5	53,4	71,4	64,1	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	3,1	2,3	2,0	1,5	.
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	16,6	22,7	29,5	33,3	36,2 ^{e)}
Holzverarbeitung	1 000	7,4	8,2	12,3	13,2	.

1) Die Universität von Abidschan (gegr. 1959, seit 1964 Volluniversität). - 2) Nur staatliche Lehranstalten. - 3) 1969 einschl. privater Ausgaben für private Bildungseinrichtungen. - 4) 1969 zu Marktpreisen. - 5) Projektionen der ILO Genf; Personen im Alter von zehn Jahren und mehr, bezogen auf eine Bevölkerung (ohne vorübergehend Anwesende) für 1965 von 3,84 Mill., 1970 von 4,31 Mill. und 1975 von 4,89 Mill. Einwohner.

a) 1975. - b) 1971. - c) 1972. - d) Im privaten Sektor 229 000 und im öffentlichen Sektor 41 000 (1974: 48 600) Lohn- und Gehaltsempfänger. - e) 1972: 38 100; 1973: 41 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Baugewerbe, öffentliche Arbeiten	1 000	15,4	.	18,3	17,0	20,6 ^{a)}
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	19,0	21,2	21,1	21,4	.
Handel, Banken und Versicherungen 1)	1 000	15,3	17,2	17,3	19,3	.
Andere Dienstleistungen ... darunter:	1 000	49,1	56,8	58,2	60,5	.
öffentliche	1 000	30,5	38,0	39,5	40,6	.
häusliche	1 000	11,3	13,1	13,5	14,1	.
		1970	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	16 370	17 000	17 100	17 120	17 160
Ackerland	1 000 ha	7 800	7 900	8 000	8 020	8 050
Dauerkulturen	1 000 ha	1 070	1 100	1 100	1 100	1 110
Wiesen und Weiden	1 000 ha	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000
Waldfläche	1 000 ha	9 000	9 000	9 000	9 000	9 000
Sonstige Fläche	1 000 ha	6 376	6 246	6 146	6 126	6 086
Bewässerte Fläche	1 000 ha	20	23	23	25	25
		1973	1974	1975	1976	1977
LANDWIRTSCHAFT						
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾ stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	8,8	7,9	7,8	10,9	12,0
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	4,0	4,2	4,5	5,6	9,0
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	17,9	17,7	18,6	21,2	20,4
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	2 000	2 000	2 200	2 300	.
Mähdrescher	Anzahl	12	13	15	16	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	115	117	129	135	141
je Einwohner	1969/71 D = 100	107	106	114	116	118
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 D = 100	111	127	134	136	146
je Einwohner	1969/71 D = 100	104	115	118	117	122
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	335	406	461	426	440
dt/ha		11,6	12,8	13,9	11,7	11,9
Mais	1 000 t	93	96	131	117	140
Hirse	1 000 t	29	30	46	41	46
Sorghum	1 000 t	16	16	32	32	35
Maniok	1 000 t	625	625	650	680	689
Taro	1 000 t	200	206	200	.	.
Jamswurzeln	1 000 t	1 624	1 680	1 700	.	.
Hülsenfrüchte	1 000 t	7	8	8	8	8
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	44	46	48	45	47
Baumwollsamens	1 000 t	31	34	36	35	37
Kokosnüsse	1 000 t	63	68	95	100	105
Palmkerne	1 000 t	24	39	36	38	38
Tomaten	1 000 t	11	12	13	13	14
Auberginen	1 000 t	16	16	16	17	17
Chillies	1 000 t	17	17	17	18	18
Zuckerrohr	1 000 t	-	8	404	614	947
Zitrusfrüchte	1 000 t	38	50	55	40	42
Ananas	1 000 t	199	228	240	257	245
Bananen	1 000 t	177	208	165	170	178
Kaffee	1 000 t	196	270	270	305	318
Kakaobohnen	1 000 t	209	241	227	225	235
Tabak	1 000 t	3	3	2	4	4
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	21	23	24	26	28
Naturkautschuk	1 000 t	15	17	16	19	20

1) Einschl. freier Berufe. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1972: 22 800; 1973: 29 400.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Viehbestand						
Pferde	1 000	1	1	1	1	1
Esel	1 000	1	1	1	1	1
Rinder	1 000	460	505	545	600	650
Milchkühe	1 000	74	81	87	96	98
Schweine	1 000	190	195	200	210	222
Schafe	1 000	920	950	980	1 000	1 050
Ziegen	1 000	924	960	980	1 000	1 100
Hühner	1 000	6 200	6 700	7 200	8 000	8 145
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	305	220	255	305	320
Schweine	1 000	143	146	150	158	166
Schafe	1 000	680	688	500	520	540
Ziegen	1 000	711	720	575	580	600
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	42	30	35	42	44
Schweinefleisch	1 000 t	5	5	5	5	5
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch	1 000 t	14	14	11	11	11
Geflügelfleisch	1 000 t	10	11	11	11	11
Kuhmilch	1 000 t	4	4	4	5	5
Hühnereier	1 000 t	1,9	4,0	4,3	4,8	4,9
Rinderhäute, frisch	1 000 t	5,5	4,0	4,6	5,5	5,8
Schaffelle, frisch	1 000 t	1,7	1,7	1,3	1,3	1,4
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	1,8	1,8	1,4	1,5	1,5
		1972	1973	1974	1975	1976
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m³	9 788	10 287	9 856	9 295	10 450
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m³	4 588	5 647	5 096	4 410	5 565
Brennholz	1 000 m³	5 200	4 640	4 760	4 885	4 885
		1973	1974	1975	1976	1977
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr-						
zeugen	JM					
Motorfahrzeuge	Anzahl	20	21	24	30	36
BRT		5 050	6 163	7 549	9 035	10 860
100 - 499 BRT	Anzahl	18	17	18	23	27
BRT		3 713	3 641	3 851	4 722	5 308
500 - 999 BRT	Anzahl	2	4	6	7	9
BRT		1 337	2 522	3 698	4 313	5 552
Fangmengen	1 000 t	65,5	75,3	68,5	77,0	.
Süßwasserfische	1 000 t	3,6	3,6	3,6	1,7	.
Meeresfische	1 000 t	58,1	68,4	61,5	71,8	.
Sardinen	1 000 t	18,8	22,2	19,5	22,2	.
Krustentiere	1 000 t	3,8	3,3	3,4	3,5	.
		1971	1973	1976	1977	
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe ¹⁾	Anzahl	555	621	747	.	
Energie- und Wasserwirt-						
schaft	Anzahl	2	2	2	2	
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	Anzahl	4	2	5	1	
Verarbeitende Industrie	Anzahl	392	410	479	510	
darunter:						
Nahrungsmittel- und Genuß-						
mittelindustrie 2)	Anzahl	150	136	157	159	
Textilindustrie 3)	Anzahl	35	41	52	50	
Holzindustrie	Anzahl	68	89	98	110	
Chemische Industrie 4) ...	Anzahl	49	53	55	56	

1) Ab 1976 Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 2) Ab 1976: einschl. Konservenherstellung. - 3) Einschl. Bekleidungs- und Lederindustrie. - 4) Ab 1976: einschl. Erdöl- und Kautschukindustrie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1973	1976	1977	
Verarbeitung von Steinen und Erden 1)	Anzahl	10	11	14	17	
Baugewerbe	Anzahl	157	207	261	.	
Lohn- und Gehaltsempfänger ²⁾ ..	1 000	59,6	73,2	95,5	.	
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	1,7	2,3	3,3	4,2	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	1,2	0,5	0,3	0,1	
Verarbeitende Industrie	1 000	36,0	41,0	54,3	58,7	
darunter:						
Nahrungs- und Genußmittel-Industrie 3)	1 000	9,8	11,0	15,9	17,0	
Textilindustrie 4)	1 000	8,1	8,4	11,8	13,0	
Holzindustrie	1 000	9,3	10,8	13,6	14,3	
Chemische Industrie 5)	1 000	3,6	4,2	4,3	4,6	
Verarbeitung von Steinen und Erden 1)	1 000	0,8	0,9	1,4	1,7	
Baugewerbe	1 000	20,6	29,4	37,6	.	
		1971	1972	1973	1974	1975
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	112	129	142	189	.
		1965	1974	1975	1976	1977
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 6)	MW	96	350	350	.	.
Wasserkraftwerke	MW	50	224	224	.	.
Wärmekraftwerke	MW	46	126	126	.	.
Erzeugung von Elektrizität ⁶⁾	Mill. kWh	220	854	860	1 058	1 211
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	141	277	280	.	206
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	79	577	580	.	1 005
Verbrauch von Elektrizität ..	Mill. kWh	491 ^{a)}	678	.	890	1 030
		1973	1974	1975	1976	1977
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Diamanten	1 000 Karat	300	279	209	.	.
Industriediamanten	1 000 Karat	180	167	125	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	209	237	260	270	360 ^{b)}
Leuchtöl 7)	1 000 t	104	130	117	135	190 ^{b)}
Heizöl, leicht	1 000 t	348	404	410	450	430 ^{b)}
Heizöl, schwer	1 000 t	460	552	530	570	69 ^{b)}
Zement	1 000 t	665	630	720	768	875
Fahrräder (Montage)	1 000	36	36	37	.	.
Sauerstoff	1 000 m³	600	600	660	620	.
Acetylen	1 000 m³	180	190	190	210	.
Handelsdünger 8)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	5,9	4,9	6,0	4,5	4,4
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	4,8	6,4	7,4	1,5	4,1
Farben	1 000 t	7,0	7,0	7,0	8,0	.
Seife	1 000 t	22	17	21	23	.
Laubschnittholz	1 000 m³	500	512	555	577	635
Schuhe	Mill. P	7,0	7,5	7,0	8,0	7,4
Baumwollgarn	1 000 t	4	5	6	8	7
Baumwollgewebe	1 000 t	3	3	7	10	13
Weizenmehl	1 000 t	90	83	71	78	119
Ananaskonserven	1 000 t	67	61	61	70	65
Ananassaft	1 000 t	14	17	12	14	13
Kakaobutter	1 000 t	20	8	13	13	11
Kakaomasse	1 000 t	7	12	11	13	9

1) Ab 1976: Baustoffindustrie. - 2) Ab 1976 Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 3) Ab 1976: Einschl. Konservenherstellung. - 4) Einschl. Bekleidungs- und Lederindustrie. - 5) Ab 1976: einschl. Erdöl- und Kautschukindustrie. - 6) Werke für die öffentliche Versorgung. - 7) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 8) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1971. - b) Einheit: 1 000 m³.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Eis	1 000 t	109	95	80	76	.
Palmöl	1 000 t	111	139	153	153	125
Kopra	1 000 t	7	7	12	14	14
Thunfischkonserven	1 000 t	5	8	9	12	16
Bier	1 000 hl	569	635	680	815	978
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	484	495	360	421	590
Zigaretten 1)	Mill. St/ Mill. Päckchen	2 440	2 640	2 620	141	162
		1969	1970	1971	1972	1973 ²⁾
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen in Abidschan	Anzahl	808	479	489	598	65
Wohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	497,7	445,7	340,6	332,0	31,8
	Anzahl	687	364	406	488	58
Nichtwohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	388,4	268,0	229,5	232,4	24,9
	Anzahl	121	115	83	110	7
darunter:	1000 m ² Nutzfl.	109,3	177,7	111,1	99,6	6,9
Industriebauten	Anzahl	42	33	17	26	3
	1000 m ² Nutzfl.	53,9	72,4	12,4	39,2	4,2
Geschäftsbauten	Anzahl	28	33	14	29	1
	1000 m ² Nutzfl.	29,9	82,7	22,7	19,3	2,1
Hallen und Lagerräume ...	Anzahl	14	19	30	35	2
	1000 m ² Nutzfl.	13,0	14,6	36,8	31,3	0,1
		1973	1974	1975	1976	1977
AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK ³⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	713,5	966,7	1 126,5	1 295,4	1 752,8
Ausfuhr	Mill. US-\$	860,6	1 214,3	1 181,6	1 630,8	2 153,8
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 147,1	+ 247,6	+ 55,1	+ 335,4	+ 401,0
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	442,9	555,7	655,4	756,7	1 045,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	54,7	59,8	59,2	89,8	129,3
Frankreich	Mill. US-\$	311,6	372,9	440,5	494,4	689,9
Niederlande	Mill. US-\$	26,1	31,3	32,9	50,9	73,4
Italien	Mill. US-\$	25,1	41,8	57,3	49,9	59,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	11,6	20,0	38,0	39,3	52,6
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	12,7	28,4	25,5	28,5	35,5
Spanien	Mill. US-\$	3,8	6,3	14,2	21,6	36,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	62,0	65,1	79,3	95,2	133,4
Japan	Mill. US-\$	19,5	33,5	44,6	64,8	90,2
Iran	Mill. US-\$	0,0	14,6	30,9	53,3	.
Nigeria	Mill. US-\$	11,2	47,7	55,6	33,2	.
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	540,0	802,4	679,0	998,8	1 291,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	93,1	112,5	104,5	118,2	115,6
Frankreich	Mill. US-\$	220,8	316,3	320,0	414,3	552,7
Niederlande	Mill. US-\$	67,2	187,7	123,2	213,4	325,2
Italien	Mill. US-\$	95,9	114,6	78,0	150,6	184,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	28,6	35,9	29,2	64,7	79,8
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	31,2	31,7	19,6	27,4	.
Spanien	Mill. US-\$	41,3	44,5	46,5	76,7	123,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	94,5	85,6	120,6	170,3	252,3
Japan	Mill. US-\$	20,1	12,2	18,8	42,2	60,2
Mali	Mill. US-\$	14,3	31,3	51,6	34,4	50,5
Obervolta	Mill. US-\$	16,3	26,2	32,5	32,9	44,8
Senegal	Mill. US-\$	14,9	21,3	22,2	27,1	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rind- und Kalbfleisch	Mill. US-\$	0,3	1,2	5,8	11,1	.
Milch und Rahm	Mill. US-\$	12,6	16,8	16,1	24,3	.
Fisch, frisch, gekühlt, gefr.	Mill. US-\$	11,1	21,5	30,7	25,6	.
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	13,1	9,3	12,1	20,2	.
Alkoholische Getränke	Mill. US-\$	12,2	14,7	18,6	19,2	.

1) Ab 1976 Einheit: Mill. Päckchen. - 2) Januar und Februar. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet;
Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchs-
land; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Erdöl und Schieferöl, roh ..	Mill.US-\$	26,2	129,2	146,0	148,5	170,1
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	Mill.US-\$	14,0	15,7	22,0	22,8	23,7
Reifen, Luftschläuche usw. ..	Mill.US-\$	10,9	12,0	16,9	20,5	.
Papier und Pappe	Mill.US-\$	10,3	18,7	18,1	18,2	.
Baumwollgewebe	Mill.US-\$	26,8	27,9	31,2	32,9	.
Zement	Mill.US-\$	10,1	16,2	20,6	19,9	.
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	32,1	44,8	50,0	66,4	.
Metallwaren	Mill.US-\$	33,5	38,7	47,7	60,7	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill.US-\$	90,7	113,9	166,2	192,2	267,2
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill.US-\$	40,1	47,7	60,8	79,7	93,8
Fahrzeuge	Mill.US-\$	112,1	114,0	119,8	150,6	234,6
Bekleidung	Mill.US-\$	8,0	10,4	11,4	10,8	.

Wichtige Ausfuhrwaren bzw.

-gruppen

Fisch-Kaviar, zubereitet ...	Mill.US-\$	5,6	9,3	11,5	12,9	.
Bananen, frisch	Mill.US-\$	13,6	15,3	14,0	13,1	13,4
Datteln, Ananas usw., frisch	Mill.US-\$	9,6	12,6	14,5	11,6	11,0
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	Mill.US-\$	23,2	31,7	31,3	34,2	.
Kaffee	Mill.US-\$	203,8	275,1	297,6	562,1	773,3
Kakaobohnen	Mill.US-\$	125,8	259,3	221,1	296,6	402,1
Kakaobutter und Kakaomasse ..	Mill.US-\$	25,6	50,3	66,5	82,6	119,7
Rohkautschuk	Mill.US-\$	9,0	11,2	8,0	12,3	12,6
Laubholz z. Sägen usw.	Mill.US-\$	250,9	205,6	144,5	232,0	275,1
Maste, Stangen, Pfähle usw.	Mill.US-\$	3,4	9,4	17,3	30,9	.
Laubschnittholz und Hobel- ware	Mill.US-\$	33,9	44,8	31,1	45,7	54,9
Rohbaumwolle	Mill.US-\$	14,5	22,1	16,9	23,1	20,7
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill.US-\$	19,5	44,9	66,4	62,7	76,9
Palmöl	Mill.US-\$	15,5	63,7	48,8	32,3	35,0
Baumwollgewebe	Mill.US-\$	6,3	14,3	19,7	20,2	33,4

AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)

Einfuhr (Elfenbeinküste als Herstellungsland)	1 000 US-\$	159 784	171 215	196 265	192 595	272 553
Ausfuhr (Elfenbeinküste als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	51 959	61 229	53 151	72 616	97 953
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	-107 825	-109 986	-143 114	-119 979	-174 600

Wichtige Einfuhrwaren bzw.

-gruppen

Obst und Südfrüchte, frisch	1 000 US-\$	4 299	5 671	7 535	6 029	7 539
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	1 000 US-\$	6 917	12 129	14 175	12 762	10 723
Kaffee	1 000 US-\$	10 645	10 906	10 019	20 059	55 799
Kakao	1 000 US-\$	43 905	57 587	78 906	70 432	97 158
Ölsaaten und Ölfrüchte	1 000 US-\$	200	1 421	3 697	4 036	4 298
Rohholz, grob zugerichtet ..	1 000 US-\$	71 940	49 791	39 185	49 494	48 798
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	2 882	3 194	3 008	2 555	3 865
Pflanzliche Öle	1 000 US-\$	3 669	13 997	24 389	6 090	15 980
Furniere, Kunstholz usw., a.n.g.	1 000 US-\$	5 090	4 932	3 438	4 283	5 157
Bekleidung	1 000 US-\$	12	385	807	3 226	6 135

Wichtige Ausfuhrwaren bzw.

-gruppen

Versch. Nahrungsmittel- zubereit.	1 000 US-\$	3	4	13	918	1 989
Rohkautschuk	1 000 US-\$	28	139	222	181	520
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	283	151	521	736	620
Erdöl, Erdöldestillationserz. Chem.Grundstoffe u.Verbind.	1 000 US-\$	123	269	309	426	674
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	1 000 US-\$	1 542	3 029	3 266	3 858	3 471
Medizin.u.pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 727	2 449	2 926	2 567	4 227
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	1 000 US-\$	470	561	534	897	775
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	296	624	562	979	762
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	1 827	3 088	2 886	3 420	4 410
Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	784	944	1 808	1 965	2 359
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	376	848	1 489	994	1 319
Stabstahl u. Profile a.Stahl	1 000 US-\$	2 453	2 378	1 589	1 181	1 264
Metallkonstruktionen u.Teile	1 000 US-\$	286	1 554	1 197	1 233	1 385
		32	42	30	68	3 264

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Nichtelektrische Maschinen ..	1 000 US-\$	10 441	10 812	13 292	14 893	25 068
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	2 438	2 026	2 004	3 075	5 448
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	17 898	19 029	11 531	24 115	28 033
Feinmech., optische Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	951	878	1 323	1 458	1 390
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	777	774	988	1 320	1 320
		1970	1974	1975	1976	1977
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR ¹⁾						
Streckenlänge ²⁾	JE km	1 173	1 173	.	1 176	.
Fahrzeugbestand	JE					
Lokomotiven	Anzahl	57	.	90 ^{a)}	65	.
Personenwagen	Anzahl	122	.	137	147	.
Güterwagen	Anzahl	990	.	1 257	1 294	.
Personenkilometer	Mill.	622	918	946	1 040	1 174 ^{b)}
Nettotonnenkilometer 3)	Mill.	421	529	443	559	550 ^{b)}
		1969	1970	1973	1975	1976
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JE km	34 954	34 961	35 315	.	45 214
Nationalstraßen	km	5 954	5 957	6 123	.	5 867
Regionalstraßen	km	7 083	7 087	7 058	.	7 001
Sonstige Straßen	km	21 917	21 917	22 134	.	32 346
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	Anzahl	50 800	55 000	69 554	75 868	.
Kraftomnibusse	Anzahl	1 600	2 000	3 327	6 488	.
Lastkraftwagen	Anzahl	28 200	29 100	35 775	13 742	.
Pkw je 1 000 Einw.	JE Anzahl	10	10	12	11	.
		1970	1974	1975	1976	1977
Neuzulassungen von Kraftwagen ⁴⁾	Anzahl	10 190	11 617	12 455	17 361	21 527
Personenkraftwagen	Anzahl	6 478	7 061	7 765	11 105	12 803
		1970	1971	1972	1973	1974
SCHIFFSVERKEHR						
Binnenschifffahrt (Lagunenschifffahrt)						
Beförderte Güter	1 000 t	378,4	404,7	334,8	413,7	316,4
Flößbares Holz	1 000 t	295,1	335,2	251,7	329,3	.
Nichtflößbares Holz	1 000 t	9,2	11,4	14,4	15,5	.
Schnittholz	1 000 t	14,6	11,5	12,0	10,0	.
Manganerz	1 000 t	11,0	-	-	-	.
Andere Güter (dar. Ananas)	1 000 t	48,5	46,5	56,8	59,0	.
		1970	1974	1975	1976	1977
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 5)	JM Anzahl	27	46	49	53	59
	1 000 BRT	26,1	121,3	119,2	114,2	115,7
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter ⁶⁾	1 000 t	3 564	3 828	3 216	3 432	3 132
Gelöschte Güter 6)	1 000 t	2 340	3 588	3 456	4 260	4 728

1) "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN), Elfenbeinküste und Obervolta. - 2) Nur Hauptlinien. Streckenanteil der Republik Elfenbeinküste: 625 km. - 3) Einschl. Dienstgutverkehr. - 4) Verkäufe. - 5) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 6) Einschl. Küstenschifffahrt.

a) Einschl. 29 Rangierlokomotiven und 18 Dieseltriebwagen. - b) Januar 1978: 107,8 Mill. Pkm, 50,8 Mill. Netto-tkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Verkehr in ausgewählten Häfen						
Abidschan						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 544	2 864	2 612	2 976	.
	1 000 NRT	9 716	11 731	11 249	12 495	.
Verladene Güter	1 000 t	2 733	3 091	3 039	2 619	3 432 ^{a)}
Gelöschte Güter	1 000 t	2 335	3 468	3 558	3 443	4 262 ^{a)}
San Pedro						
Verladene Güter	1 000 t	855 ^{b)}	991	792	916	] 892 ^{c)}
Gelöschte Güter	1 000 t	11 ^{b)}	27	28	18	
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen ¹⁾	1 000	109	48	52	56	60
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	71	84	98	109	114
Nettotonnenkilometer	Mill.	6,3	8,6	9,0	11,4	12,2
Verkehr auf dem Flughafen						
Abidschan (Port-Bouet)						
Starts und Landungen	Anzahl	7 037	11 318	9 082	12 990	.
Fluggäste	1 000	228,5	373,5	373,6	546,7	655,9
Einsteiger	1 000	110,2	166,9	141,5	229,0	.
Aussteiger	1 000	104,1	160,1	155,9	233,0	.
Durchreisende	1 000	14,2	46,5	76,3	84,7	.
Fracht	t	10 261	12 692	11 371	16 800	20 139
Post	t	581	626	617	812	.
NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen ³⁾	Mill.	47,6	.	59,4	.	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	31	41	45	58	59
Rundfunkteilnehmer ⁴⁾						
Hörfunk	1 000	75	80 ^{d)}	.	500	154 ^{e)}
Fernsehen	1 000	20	50	80	100	.
REISEVERKEHR						
Eingereiste Auslandsgäste	1 000	48,7	70,9	92,9	108,9	122,2 ^{f)}
nach ausgewählten Herkunftsländern bzw. Gebieten						
Frankreich	%	48,8	46,5	43,8	43,3	.
Vereinigte Staaten	%	10,8	8,7	7,2	6,2	.
Italien	%	3,8	4,5	4,1	4,9	.
Bundesrepublik Deutschland	%	3,9	7,0	3,8	4,3	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	2,9	2,4	2,3	3,0	.
Belgien	%	1,1	3,6	1,6	2,3	.
Fremdenübernachtungen in						
Abidschan ⁵⁾	1 000	209	374	7,2	6,2	.
Hotels ⁶⁾	Anzahl	100 ^{g)}	108	110	113	116
Zimmer ⁶⁾	Anzahl	3 344 ^{g)}	3 723	3 786	4 076	4 539
Betten	Anzahl	6 688 ^{g)}	7 446	7 572	.	.
Deviseneinnahmen						
	Mill.US-\$	7	9	8	18	23

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. des eigenen Anteils (1970: 1/12; ab 1972: 1/11) an den internationalen Strecken der 1961 gegründeten "Air Afrique"; Netto-tkm einschl. Post. - 2) Ohne April, Juni, Juli. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) 1974 und 1975 nur Übernachtungen in den Feriendörfern Assinie und Assouindé. - 6) 1976: JA.

a) 1977: 7,86 Mill. t Güterumschlag. - b) 1972. - c) Januar bis September. 1977: 1,36 Mill. t Güterumschlag. - d) 1971. - e) 1976. - f) 1977 rd. 138 000. - g) 1972.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
GELD UND KREDIT						
Währung	Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)					
Kurs New Yorker Notierung .. JE	DM für 100 CFA-Francs	1,10	1,19	0,96	0,91	.
	JE US-\$ für 100 CFA-Francs	0,455	0,455	0,4075	0,43	.
Verbrauchergeldparität des CFA-Franc im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Abidschan) 1 000 CFA-Francs = ... DM.2)	D DM	.	7,67	7,12	6,54	5,67 ^{a)}
Devisenreserven	JE Mill. US-\$	47,1	85,9	62,8	175,4 ^{b)}	456,8 ^{b)c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE Mrd.CFA-Francs	77,47	89,63 ^{d)}	106,75	136,89	147,46
Bargeldumlauf je Einwohner ..	JE CFA-Francs	12 794	13 372 ^{d)}	14 623	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	JE Mrd.CFA-Francs	82,83	87,91	151,69	243,38	262,15
Termineinlagen 4)	JE Mrd.CFA-Francs	60,40	64,72	89,65	141,32 ^{e)}	174,74
Sparkasseneinlagen	JE Mrd.CFA-Francs	1,47	1,54	1,79	2,04 ^{e)}	.
Postscheckeinlagen	JE Mrd.CFA-Francs	2,47	2,29	1,64	2,37	3,00
Bankkredite an Private	JE					
Depositenbanken	Mrd.CFA-Francs	238,51	286,35	377,32	581,79	601,11
Schatzamt	Mrd.CFA-Francs	5,23	6,17	11,65	19,43	18,00
Diskontsatz der Zentralbank 5)	JE % p.a.	5,5 ^{f)}	8,0	8,0	8,0	8,0 ^{g)}
		1974	1975	1976	1977	1978
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁶⁾						
Staatshaushalt⁷⁾⁸⁾						
Einnahmen	Mrd.CFA-Francs	162,5	185,3	218,8	448,6	487,1
Ausgaben	Mrd.CFA-Francs	163,4	185,3	218,8	448,6	487,1
Ordentlicher Haushalt ("Budget Général de Fonctionnement")						
Einnahmen	Mrd.CFA-Francs	108,8	126,8	153,7	198,3	223,2 ^{h)}
Steuern und Abgaben	Mrd.CFA-Francs	106,5	124,1	150,1	194,9	219,7
Einkommensteuer	Mrd.CFA-Francs	19,6	20,6	27,6	35,0	41,0
Grundsteuer	Mrd.CFA-Francs	1,5	1,4	1,6	1,5	1,5
Patent- und Lizenzabgaben ..	Mrd.CFA-Francs	1,4	1,2	1,2	1,5	1,5
Mehrwert- und Dienstleistungsteuer 9)	Mrd.CFA-Francs	13,9	15,5	20,8	27,1	30,9
Einfuhrzölle und -steuern ..	Mrd.CFA-Francs	43,9	56,5	66,1	90,7	103,9
Einheitsausfuhrsteuer ...	Mrd.CFA-Francs	22,0	24,3	27,1	32,6	33,8
Registrier- und Stempelgebühren	Mrd.CFA-Francs	4,2	4,7	5,8	6,5	7,1
Nichtsteuerliche Einnahmen ..	Mrd.CFA-Francs	2,4	2,7	3,6	3,4	3,5
Einkünfte aus Staatsbesitz	Mrd.CFA-Francs	0,5	0,7	0,7	0,7	0,8
Einkünfte aus Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	1,7	1,8	1,8	1,6	1,6
Sonstige Einnahmen	Mrd.CFA-Francs	0,2	0,2	1,1	1,1	1,1
Ausgaben	Mrd.CFA-Francs	109,7	126,8	153,7	198,3	223,2 ^{h)}
nach Arten						
Staatsgewalt	Mrd.CFA-Francs	62,8	3,2	3,5	4,5	5,3
Verwaltungsdienste	Mrd.CFA-Francs		67,0	83,6	115,2	122,2
Gemeinschaftsausgaben ...	Mrd.CFA-Francs	23,9	29,4	33,7	43,0	48,6
Überweisungen und Interventionen	Mrd.CFA-Francs	21,8	25,7	31,1	34,6	45,7
Schuldendienst	Mrd.CFA-Francs	1,3	1,4	1,8	1,0	1,4

1) 28. Februar. - 2) Ohne Wohnungsmiete. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Depositenbanken. - 5) Im Verkehr mit Banken. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 7) Ordentlicher Haushalt, Entwicklungshaushalt und Sonderhaushalte. - 8) Voranschläge. 1974, 1976 und 1977: berichtigte Angaben für den ordentlichen Haushalt und 1976 für die Sonderhaushalte. - 9) "Taxes indirectes intérieures".

a) März D. - b) Einschl. 1 Mill. US-\$ an Goldreserven. - c) 31. Mai. Außerdem SZR im Wert von 9,5 Mill. US-\$. - d) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 30. April. - e) 1. VjD. - f) Satz gültig seit Januar 1973. - g) Satz gültig am 31. August, gültig seit Juli 1975. - h) Revidierter Voranschlag: 240,6 Mrd. CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
nach ausgewählten Aufgabenbereichen						
Gesundheitswesen	Mrd.CFA-Francs	.	10,5	12,3	15,7	19,2
Bildungswesen	Mrd.CFA-Francs	.	29,3	40,7	46,9	57,1
Grundschulen	Mrd.CFA-Francs	.	14,2	22,5	26,2	33,0
Wohnungs- und Städtebau	Mrd.CFA-Francs	.	6,8	7,1	22,2	25,6
Öffentl. Arbeiten und Verkehr	Mrd.CFA-Francs	.	8,2	9,7		
Wirtschaft und Finanzen	Mrd.CFA-Francs	.	.	7,1	51,2 ^{a)}	54,8 ^{a)}
Innere Angelegenheiten	Mrd.CFA-Francs	.	4,6	5,1	7,2	8,3
Verteidigung	Mrd.CFA-Francs	.	9,8	11,3	13,0	16,1
Mehrausgaben	Mrd.CFA-Francs	0,9	-	-	-	-
Entwicklungshaushalt ("Budget Spécial d'Investissement et d'Equipement") 1)						
Einnahmen	Mrd.CFA-Francs	44,3	54,0	60,1	245,1	257,2
Inlandsmittel	Mrd.CFA-Francs	22,2	27,5	19,8	196,5	.
Steuern und Abgaben	Mrd.CFA-Francs	15,1	16,2	19,3	23,9	.
Anleihen und Kredite des Auslands	Mrd.CFA-Francs	22,1	26,5	40,3	48,6	.
Ausgaben	Mrd.CFA-Francs	44,3	54,0	60,1	245,1	257,2
Soziale Entwicklung	Mrd.CFA-Francs	.	.	7,2	42,7	45,7
Städte- und Wohnungsbau	Mrd.CFA-Francs	.	.	.	34,6	32,7
Kulturelle Entwicklung	Mrd.CFA-Francs	.	.	6,0	38,6	20,6
Wirtschaftliche Entwicklung	Mrd.CFA-Francs	.	.	39,0	144,9	154,3
darunter:						
Landwirtschaft	Mrd.CFA-Francs	.	.	.	38,1	53,0
Verkehr	Mrd.CFA-Francs	.	.	.	73,2	84,6
Sonstige Entwicklungsausgaben	Mrd.CFA-Francs	.	.	7,9	18,9	36,5
Sonderhaushalte ("Budgets Annexes") 2)						
Einnahmen und Ausgaben 3)	Mrd.CFA-Francs	9,4	4,5	5,0	5,2	6,7
		1972	1973	1974	1975	1976
Öffentliche Schuld JE						
Amortisationskasse ("Caisse Autonome d'Amortissement")	Mrd.CFA-Francs	112,7	118,8	143,9	190,3	287,3
Äußere Verschuldung	Mrd.CFA-Francs	108,3	113,3	137,6	184,9	.
Äußere Gesamtverschuldung 4)	Mrd.CFA-Francs	169,2	210,2	265,5	326,8	518,5 ^{b)}
		1973	1974	1976	1977	1978
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausfuhrpreise ("unit value") für:						
Kaffee	D 1975 = 100	85	100	170	274 ^{c)}	.
Kakao	D 1975 = 100	69	108	131	215 ^{c)}	.
Index des Großhandelspreises für Kaffee	D 1975 = 100	89	105	218	362	260 ^{d)}
Durchschnittlicher Erzeugerpreis für Kakaobohnen	CFA-Francs/kg	93	126	177	198	250 ^{e)}
		1973	1974	1975	1976	1977
Durchschnittspreise (fob) für Rundhölzer (Welt-handelsgüter) 5)						
Makoré	CFA-Francs/m ³	24 292	26 083	22 714	27 250	34000-36000
Tiama	CFA-Francs/m ³	18 417	19 021	19 306	25 380	31000-32000
Iroko	CFA-Francs/m ³	20 031	18 167	16 459	22 667	25000-26000
Mahagoni	CFA-Francs/m ³	22 177	21 188	21 667	25 875	32000-33000

1) Voranschläge. - 2) Voranschläge, 1976: berichtigter Voranschlag. - 3) Bis 1974 sechs, seit 1975 fünf Sonderhaushalte (ohne Post und Fernmeldewesen). - 4) Einschl. der äußeren Privatschuld, für die der Staat die Bürgschaft übernommen hat. - 5) Qualität "Loyal et Marchand". 1977: Notierung am 16. August.

a) Einschl. Planung. - b) Schätzung JE 1977: 803,0 Mrd. CFA-Francs. - c) November D. - d) Januar/Mai D. - e) Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Index der Verbraucherpreise in Abidschan D						
Afrikaner	1970 = 100	110	130	145	162	206 ^{a)}
Ernährung	1970 = 100	114	135	149	160	224 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	98	114	132	162	.
Miete	1970 = 100	96	103	114	152	.
Heizung und Beleuchtung 1)	1970 = 100	116	139	157	184	.
Europäer 2)	1970 = 100	112	131	155	175	198 ^{b)}
Ernährung	1970 = 100	115	135	169	193	216 ^{b)}
Bekleidung 3)	1970 = 100	108	121	135	158	.
Heizung und Beleuchtung ..	1970 = 100	107	121	137	149	.
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Abidschan 4)						
Rindfleisch, Brust, ohne Knochen	CFA-Francs/kg	187	.	306 ^{c)}	333	450
Schweinekotelett	CFA-Francs/kg	450	450	800	850	1 000
Hammelkeule	CFA-Francs/kg	290-475	475	430 ^{c)}	1 200	1 200
Fisch, frisch	CFA-Francs/kg	117-250 ^{d)}	300 ^{d)}	164 ^{c)}	170	261
Eier	CFA-Francs/St	20	20	32	34	33-37
Butter	CFA-Francs/kg	680	680	980	888	928
Käse, vollfett	CFA-Francs/kg	940	890	1 125	1 350	1 500
Erdnußöl	CFA-Francs/l	193	198	370	315	335-470
Oliveöl	CFA-Francs/l	.	640	.	1 573	1 560
Weißbrot	CFA-Francs/kg	61	77	118 ^{c)}	121	121-137
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	62	100	110	115	115
Reis, poliert	CFA-Francs/kg	50-187	70	100 ^{c)}	100	100
Bohnen, trocken	CFA-Francs/kg	226	250	.	446	210
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	50	52	71	145	74
Zwiebeln	CFA-Francs/kg	348	.	261 ^{c)}	177	150
Apfelsinen	CFA-Francs/kg	158	.	228	360	300
Zucker, weiß	CFA-Francs/kg	95	95	300	300	300
Salz	CFA-Francs/kg	25	26	44 ^{c)}	127	65
Bohnenkaffee, geröstet	CFA-Francs/kg	540	540	600 ^{c)}	892	640
Tee	CFA-Francs/kg	.	2 030	.	2 925	3 850
Bier, in Flaschen	CFA-Francs/l	77	76	123 ^{c)}	123	138
Zigaretten	CFA-Francs/20 St	48-150	48-160	55-175	55-105	60-205
Brennholz	CFA-Francs/dt	.	600	700 ^{c)}	1 000	.
Holzkohle	CFA-Francs/dt	1 500	2 000	2 400 ^{c)}	2 600	.
Haushaltsseife	CFA-Francs/100 g	15	17	25	25	28
1.1.1970 1.8.1973 1.2.1974 1.8.1974 1.1.1977						
LÖHNE						
Garantierte Mindeststundenlöhne ungelernter afrikanischer Arbeiter außerhalb der Landwirtschaft 5)	CFA-Francs	58,30	73,00	87,60	92,00	143,75
1969 1973 1976 1977						
Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 6)						
Bäcker	CFA-Francs	105	99-106	151		151-172
Maschinennäher 7) ... männl.	CFA-Francs	78 ^{e)}	99-106	168		142-151
Möbeltischler	CFA-Francs	105	118-129	160-206		160-172
Möbelpolsterer	CFA-Francs	78	118-129	160-172		160-172
Möbelpolierer	CFA-Francs	78	118-129	128-136		128-136
Handsetzer	CFA-Francs	92	87-92	177-208		160
Maschinensetzer	CFA-Francs	92	137-165	300		300
Drucker	CFA-Francs	92	118	160-177		160-177
Buchbinder	CFA-Francs	92 ^{f)}	118-129	142-160		160-172
Schmelzer 8)	CFA-Francs	92	118-129	172		.
Hilfsarbeiter 8)	CFA-Francs	47-55	80	115-122		.

1) Einschl. Wasser und Seife. - 2) Ohne Miete. - 3) Einschl. Haushaltswäsche und einiger anderer Haushaltswaren. - 4) Jeweils Oktober. 1973: Angaben auf das ganze Land bezogen. - 5) "Salaire minimum interprofessionnel garanti (SMIG)". - 6) Jeweils Oktober, 1977: in Abidschan. - 7) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 8) Eisenschaffende Industrie.

a) 1978 Januar/Juli D: 227 bzw. 241 (Ernährung). - b) 1978 Januar/Juli D: 233 bzw. 231 (Ernährung). - c) November. - d) Seezunge. - e) Gleicher Lohn für Maschinennäherinnen. - f) Buchbinderinnen: 55 CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1973	1976	1977	
		Mindestlohnsätze		Vorherrschende Lohnsätze		
Maschinenbauer und -monteure	CFA-Francis	92	137-165	172	172	
Hilfsarbeiter (Maschinen- bau)	CFA-Francis	47-55	80	115-122	115-122	
Kraftfahrzeug-Reparatur- mechaniker	CFA-Francis	214	245	172	177-206	
Ziegelmaurer	CFA-Francis	73	99-106	151-160	151	
Stahlbaumonteure	CFA-Francis	73	118-129	172	172	
Betonoberflächenfertig- macher	CFA-Francis	73	99-106	172	172	
Zimmerer	CFA-Francis	92	99-106	172	172	
Maler	CFA-Francis	92	87-92	151-172	151-172	
Rohrleger und -installateure	CFA-Francis	113	.	160-172	160-172	
Elektroinstallateure	CFA-Francis	113	.	148	141-151	
Bauhilfsarbeiter	CFA-Francis	47-55	73-76	115-122	115-122	
Elektroinstallateure im Außendienst	CFA-Francis	141	.	185-203	185-203	
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	CFA-Francis	61	.	115-122	115-122	
Eisenbahnbe- und -entlader .	CFA-Francis	55	80	115-122	115	
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	CFA-Francis	.	80	143	.	
Straßenbahnführer, Omnibusfahrer	CFA-Francis	73	137-165	170	247	
Straßenfahrzeugschaffner ...	CFA-Francis	.	151 a)	162	247	
Lastkraftwagenfahrer 1)	CFA-Francis	73	109	156	142	
		1969	1973	1976	1977	
Monatsgehälter der Angestell- ten nach ausgew. Wirtschafts- zweigen und Berufen 2)3)						
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer .. männl./weibl.	CFA-Francis	20 205	26 721 ^{b)}	33000-45000 ^{b)}	29 755	
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter männl.	CFA-Francis	24 931	37821-42024	56 000	44 204	
Stenotypist weibl.	CFA-Francis	24 931	32 972	76 000	44 204	
Bankgewerbe						
Kassierer männl.	CFA-Francis	21 202	21 398	39569-46142	31249-31569	
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	CFA-Francis	24 931	32 972	31 249 ^{c)}	49 658	
		1973	1974	1975	1976	1977
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.CFA-Francis	566,2	739,0	834,5	1 116,6	1 487,9
je Einwohner	CFA-Francis	121 760	154 930	170 650	222 430	288 910
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 20,0	+ 30,5	+ 12,9	+ 33,8	+ 33,3
je Einwohner	%	+ 16,9	+ 27,2	+ 10,1	+ 30,3	+ 29,9
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	28,1	26,3	28,9	25,3	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	%	1,1	1,2	1,6	1,5	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	0,3	0,2	0,2	0,2	.
Verarbeitendes Gewerbe	%	13,9	14,7	13,3	11,8	.
Baugewerbe	%	6,1	5,2	6,6	6,1	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	%
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	%	9,4	8,8	8,8	8,3	.
Übrige Bereiche 4)	%	41,1	43,6	40,6	46,8	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		%	100	100	100	.

1) 1969 und 1973: Lkw unter 2 t Nutzlast, 1976: Lkw bis zu 5 t Nutzlast, 1977: bis zu 3 t Nutzlast. - 2) Jeweils Oktober, 1977: in Abidschan. - 3) 1973 und 1976: unterschiedliche Gehälter (innerhalb eines Berufszweiges) je nach Kategorie. - 4) Als Restgröße errechnet.

a) Errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen. - b) Nur männliche Angestellte. - c) Nur weibliche Angestellte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd.CFA-Francs	203,4	236,1	285,4	.	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd.CFA-Francs	226,9	308,3	359,4	.	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francs	- 12,6	- 20,5	- 27,3	.	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd.CFA-Francs	417,8	523,9	617,6	.	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	110,8	164,6	149,7	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francs	528,6	688,5	767,3	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mrd.CFA-Francs	- 10,9	- 24,3	- 31,5	.	.
	Mrd.CFA-Francs	517,7	664,2	735,8	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.CFA-Francs	340,1	418,1	517,3	.	.
Staatsverbrauch	Mrd.CFA-Francs	95,6	118,7	140,6	.	.
Anlageinvestitionen	Mrd.CFA-Francs	122,0	143,7	183,9	.	.
Vorratsveränderung	Mrd.CFA-Francs	+ 7,8	+ 19,1	+ 3,4	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	221,5	345,5	315,2	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	220,8	306,1	326,0	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	566,2	739,0	834,5	1 116,6	1 487,9
		1972	1973	1974	1975	1976
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill.SZR ¹⁾	+ 124,8	+ 134,8	+ 298,2	+ 186,7	+ 438,2
Dienstleistungsverkehr	Mill.SZR	- 187,8	- 260,8	- 271,9	- 386,0	- 471,2
Reiseverkehr	Mill.SZR	.	.	.	.	.
Übrige Dienstleistungen ..	Mill.SZR	.	.	.	.	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill.SZR	- 26,1	- 58,0	- 77,0	- 116,6	- 145,0
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	- 89,1	- 184,0	- 50,7	- 315,9	- 178,0
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill.SZR	- 27,0	- 189,5	- 145,9	- 228,4	- 228,2
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -) ...	Mill.SZR	+ 7,1	+ 7,5	+ 26,1	- 6,7	+ 78,8
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill.SZR	- 66,1	- 5,3	+ 50,8	- 69,3	- 28,6
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill.SZR	- 86,0	- 187,3	- 69,0	- 304,4	- 178,0
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	- 3,1	+ 3,3	+ 18,3	- 11,5	-

1) 1 SZR = 1972: 273,83 CFA-Francs; 1973: 265,49 CFA-Francs; 1974: 289,23 CFA-Francs; 1975: 260,22 CFA-Francs.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurde vom Planungsamt (Service du Plan) ein Entwicklungsprogramm (Perspectives Décennales de Développement Economique et Social) für 1960 bis 1970 ausgearbeitet. Die "Perspectives Décennales" waren ein Programm, das für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nur allgemeine Richtlinien aufzeigte und anzustrebende Ziele nannte. Im Vordergrund standen u. a. Hebung des Lebensstandards der Landbevölkerung, verstärkte Industrialisierung, Ausbau der Infrastruktur, Förderung des Gesundheits- und Bildungswesens.

Nachdem für die Haushaltsjahre 1962/63 ein Interimsplan durchgeführt wurde, ist als zweiter Teil der "Perspectives Décennales" ein Siebenjahresplan (1964 bis 1970) in Kraft gesetzt worden. Danach sollten 1970 die Bruttoanlageinvestitionen 54 Mrd. CFA-Francs erreichen (1960: 20,2 Mrd. CFA-Francs). Insgesamt waren für 1960 bis 1970 Bruttoanlageinvestitionen in Höhe von 344 Mrd. CFA-Francs vorgesehen, davon mehr als die Hälfte (177 Mrd.) öffentliche Investitionen. 36 Mrd. CFA-Francs (rd. 11 %) der Gesamtsumme waren zur Förderung der Landwirtschaft vorgesehen.

Der Entwicklungsplan 1971 bis 1975, der zugleich Globalziele bis 1980 festlegte, zielte auf eine Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes von real 7,7 % jährlich. Die öffentlichen Investitionen waren auf 511 Mrd. CFA-Francs veranschlagt, von denen 252 Mrd. CFA-Francs auf den öffentlichen Sektor entfallen sollten. Investitionsschwerpunkte waren die Landwirtschaft mit einem Anteil von 26,3 % an den öffentlichen Investitionen und der Verkehrssektor mit 24,6 %. Zur Förderung von Industrie Gründungen war die Schaffung von Industriezonen vorgesehen, um eine weitere Konzentrierung im Hauptstadtgebiet zu vermeiden. Die Investitionsförderung wurde verbessert, das wirtschaftliche Gewicht der staatlichen und halbstaatlichen Unternehmen weiter vergrößert. Der Staat ist heute der größte Unternehmer, doch werden ausländische Investitionen weiter gefördert. Besondere Vergünstigungen sind für die Schaffung von exportintensiven Betrieben (besonders im Textil- und Bekleidungssektor) vorgesehen. Die Investitionen sollten zu mehr als der Hälfte durch ausländische, besonders französische, Subventionen und Darlehen finanziert werden. Zu-

nehmende Bedeutung gewinnen auch Kredite und Beteiligungen der Entwicklungsbank der Elfenbeinküste (Banque Ivoirienne de Développement Industriel). In der Landwirtschaft werden die Bemühungen um die Diversifizierung der Produktion fortgesetzt.

Im Dezember 1976 wurde der Entwicklungsplan 1976/80 veröffentlicht. Hauptziel ist eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes von real 8,7 % jährlich. Die Gesamtinvestitionen sollen rd. 1 600 Mrd. CFA-Francs betragen, von denen rd. 826 Mrd. (rd. 52 %) auf den öffentlichen und 765 Mrd. CFA-Francs auf den privaten Sektor entfallen sollen. Von den Gesamtinvestitionen sollen 595 Mrd. CFA-Francs mit ausländischen Mitteln finanziert werden. Auf den gewerblichen Sektor, dessen Anteil (ohne Bauwirtschaft und öffentliche Arbeiten) von 17 % (1975) auf 20 % bis zum Ende der Planperiode steigen soll, entfallen 43,1 % der Investitionen. Für den Infrastrukturbereich sind 18,8 % der Investitionen vorgesehen. Der Anteil des Agrarsektors (13,6 % der Investitionen) am Bruttoinlandsprodukt soll von 30 % auf 27 % abnehmen. Eines der bedeutendsten Entwicklungsprojekte des Landes ist die Erschließung des sich über eine Fläche von rd. 37 000 km² erstreckenden Südwestens. Dort befinden sich drei Fünftel des Waldbestandes. Man hofft, insgesamt 1,1 Mill. ha (bis 1980 152 000 ha) Land für den Anbau von Agrarprodukten (u.a. Kaffee, Kakao, Ölpalmen) nutzbar zu machen. Zur Entwicklung dieses Wirtschaftsraumes, der sich auf den neuen Hafen San Pedro stützt, wurde die staatliche "Autorité pour l'Aménagement de la Région du Sud-Ouest" (ARSO) gegründet.

Bedeutendstes Infrastrukturprojekt ist das Kossou-Vorhaben (Errichtung eines Staudammes bei Kossou im Landesinnern). Hier wird das Wasser des Bandamaflusses zu einem See von 150 km Länge und rd. 1 700 km² Oberfläche (etwa 25 Mrd. m³) aufgestaut. Die installierte Leistung des Wasserkraftwerkes soll um 1979, wenn sich der Kossou-See gefüllt haben wird, rd. 175 MW betragen. Damit werden die Voraussetzungen zur Realisierung zahlreicher landwirtschaftlicher und industrieller Vorhaben geschaffen. Der Aufbau des weiteren Hauptstadtgebietes zur "Rivière Africaine", zum Zentrum Westafrikas für Tourismus, Industrie und Handel bei verstärkter Integrierung

der heimischen Bevölkerung gehört zum neuen wirtschaftspolitischen Konzept.

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief in den letzten Jahren relativ günstig. 1977 (1976) wurde eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von rd. 8,6 % (12 %) verzeichnet. Die anhaltend positive Entwicklung war durch erheblich gestiegene Kaffee- und Kakaoexporte sowie durch eine Belebung der Rundholzausfuhr begünstigt worden. Angesichts der günstigen Wirt-

schaftslage hat die Regierung in verstärktem Maße ausländische Kredite für Investitionsvorhaben aufgenommen. Kürzlich hat u. a. ein internationales Bankenkonsortium ein Darlehen von 140 Mill. US-\$ zur Verfügung gestellt. Im Investitionshaushalt 1978, der zu 32 % mit ausländischen Mitteln finanziert wird, sind Ausgaben von rd. 257 Mrd. CFA-Francs vorgesehen, davon 20,6 % für die Landwirtschaft und rd. 33 % für den Ausbau des Transportwesens.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT ^{*)}

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1977		Mill. DM
		536,1
		Mill. DM
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA u. OOF) ¹⁾		210,9
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		90,3
b) Kredite		120,6
darunter:		
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	Mill. DM	200,0
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		90,3
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		-
c) Finanzielle Zusammenarbeit		109,7
		Mill. DM
2. Private Leistungen insgesamt		325,3
a) Kredite und Direktinvestitionen		31,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		294,0
		Mill. US-\$
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976		695,54
darunter:	Mill. US-\$	
Frankreich		429,37
Vereinigte Staaten		90,63
Bundesrepublik Deutschland		62,41
		Mill. US-\$
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976		353,07
darunter:	Mill. US-\$	
EG		171,39
Weltbank		79,92
UN		39,51

*) Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht zurückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. -

2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen
Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland

Berater für die Entwicklungsbank
der Elfenbeinküste (BIDI);
Landwirtschaftlicher Berater für
Dorfentwicklung Korhogo;
Berater für landwirtschaftliche
Genossenschaft Bonoua;
Wasserversorgung in 6 Städten
(Feasibility-Studie);
Regierungsberater für das Land-
wirtschaftsministerium;
Generalentwicklungsplan für die
Südwestregion;
Lieferung landwirtschaftlicher
Produktionsmittel Bonoua;
Evaluierung des Bildungsfernsehens;
Regionalstudie im Raum Oberer Bandama;
Unterstützung der landwirtschaft-
lichen Hochschule Abidjan;
Ausstattung von Krankenhäusern.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République de Côte d'Ivoire, Ministère du Plan, Abidjan	La Côte d'Ivoire en chiffres. Annuaire statistique de la Côte d'Ivoire 1975
—, Ministère de l'Economie et des Finances, Direction de la Statistique, Abidjan	Situation économique de la Côte d'Ivoire 1971
	Bulletin mensuel de statistique
	Situation économique de la Côte d'Ivoire 1971

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichun-
gen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach
10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren der Elfenbeinküste **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Protein-	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett2)	Anteil der				Energieverbrauch 1975 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1976 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten (15 Jahre und darüber) an der Bevölkerung	eingeschriebenen Schüler (Grund- und Sekundarstufe) an der Bevölkerung	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1976						
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$
Ägypten	2 634	71	451(70)	464(73)	25(76)	57(74)	30(75)	52	405	9(74)	5(73)	14(74)	17(74)	280
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	61(70)	.	77	101	.	.	.	.	330
Äthiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	.	14(73)	48(74)	81	29	1(71)	2(72)	3(75)	1(74)	100
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	53(74)	6(74)	54	754	2(73)	13(74)	14(75)	25(74)	990
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	34(74)	60	174	1(73)	20(72)	6(73)	.	330
Benin (Dahome)	2 007	51	39(75)	826(74)	.	30(73)	35(75)	48	52	4(72)	5(72)	3(74)	.	130
Botsuana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	58(75)	27(74)	83	.	.	5(73)	12(75)	.	410
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	18(71)	59(74)	85	13	0(74)	1(72)	1(75)	.	120
Elfenbeinküste	2 654	65	42(75)	496(70)	.	53(73)	26(74)	82	366	4(74)	20(72)	9(75)	9(72)	610
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	.	9(75)	78	1 026	1(71)	20(72)	12(73)	10(74)	2 590
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	19(73)	56(74)	80	66	.	6(72)	5(75)	.	180
Ghana	2 317	53	42(75)	695(73)	30(70)	43(73)	51(74)	54	182	0(74)	4(72)	6(75)	3(74)	580
Guinea	1 943	42	39(75)	599(72)	.	24(70)	26(74)	82	92	.	3(72)	2(74)	.	150
Kamerun	2 373	59	39(75)	305(70)	.	49(70)	33(74)	82	104	5(75)	7(72)	4(73)	.	290
Kenia	2 114	60	44(70)	759(72)	36(70)	69(74)	27(75)	80	174	6(74)	11(75)	9(75)	3(74)	240
Kongo	2 179	39	42(75)	177(72)	16(61)	.	16(74)	37	209	14(73)	8(71)	8(74)	4(73)	520
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	69(73)	42(73)	86	.	.	2(71)	3(74)	.	170
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	37(70)	37(72)	25(74)	72	404	1(74)	8(72)	3(74)	5(73)	450
Libyen	2 765	70	51(75)	240(74)	22(64)	57(70)	3(75)	21	1 299	.	88(73)	20(71)	3(74)	6 310
Madagaskar	2 386	57	38(66)	403(73)	39(66)	49(73)	38(74)	86	71	5(74)	8(74)	4(75)	1(74)	200
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	35(73)	43(73)	86	56	6(74)	2(73)	4(75)	.	140
Mali	1 774	53	37(75)	1 382(71)	2(60)	18(74)	34(74)	89	25	3(72)	1(70)	1(71)	.	100
Marokko	2 614	71	51(75)	732(74)	21(71)	35(75)	28(74)	53	274	6(74)	15(73)	10(75)	23(74)	540
Mauretanien	1 891	62	37(75)	2 727(71)	11(65) ^{a)}	10(71)	21(74)	85	108	5(72)	4(72)	.	.	340
Mauritius	2 458	56	61(73)	271(74)	55(62)	68(74)	30(75)	30	279	5(73)	18(73)	29(75)	44(74)	680
Mosambik	1 975	37	42(75)	549(67)	12(70)	29(72)	.	68	186	1(72)	10(72)	6(74)	.	170
Niger	1 872	62	37(75)	1 526(73)	11(61)	10(74)	38(74)	90	35	4(74)	2(73)	1(75)	.	160
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 378(72)	.	34(73)	26(75)	57	90	1(70)	2(72)	2(74)	2(74)	380
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	8(74)	42(74)	84	20	3(72)	1(72)	1(75)	.	110
Ruanda	2 086	51	39(75)	671(74)	23(70)	35(73)	59(74)	91	14	2(74)	1(73)	1(75)	.	110
Sambia	2 052	59	43(75)	316(70)	47(70)	64(72)	13(76)	69	504	0(70)	17(72)	17(75)	5(74)	440
Senegal	2 309	67	39(75)	754(74)	25(70)	27(70)	21(74)	77	195	12(73)	11(74)	9(75)	8(74)	390
Sierra Leone	2 224	51	42(75)	927(72)	7(63)	24(71)	36(75)	68	116	4(70)	8(72)	4(75)	2(74)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	.	11(73)	32(74)	82	36	1(72)	3(72)	2(70)	.	110
Sudan	2 071	61	47(75)	1 097(74)	17(66)	27(74)	39(74)	79	140	1(75)	2(72)	3(74)	6(74)	290
Swasiland	2 086	56	42(75)	269(73)	.	70(74)	26(74)	76	.	.	11(72)	15(75)	.	470
Tansania	2 002	47	44(70)	775(70)	.	18(70)	37(75)	83	70	2(74)	3(72)	4(75)	.	180
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	55(74)	30(74)	70	65	4(73)	5(72)	3(73)	.	260
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	18(74)	4(74)	87	39	1(72)	1(73)	2(75)	.	120
Tunesien	2 440	67	53(75)	423(72)	31(70)	56(75)	17(75)	44	447	16(75)	18(75)	23(75)	27(73)	840
Uganda	2 096	54	48(75)	710(74)	37(70)	28(74)	48(71)	83	55	9(70)	2(72)	4(75)	1(72)	240
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	76	78	0(74)	4(72)	2(75)	0(74)	140
Zentralafri. Kaiserreich	2 300	45	33(60)	522(72)	.	42(73)	31(74)	89	34	2(71)	3(70)	2(72)	.	230

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft /BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 6,70

LÄNDERBERICHTE (Kennziffer: 5200000)

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM
Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	Indien 1971 ¹⁾	11,—	Madagaskar 1973	9,—	Sudan 1976	9,—
Äthiopien 1972	11,—	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—	Marokko 1975	10,—	Togo 1978	11,20
Algerien 1975 ¹⁾	10,—	Jugoslawien 1974	11,—	Nigeria 1977	10,70	Tschechoslowakei 1975	11,—
Birma 1972	9,—	Kongo, Dem. Rep. 1970 ¹⁾	9,—	Ostafr. Gemeinschaft 1971	11,—	Türkei 1972	11,—
Bulgarien 1978	12,40	Korea, Süd- 1975	10,—	Pakistan 1974	9,—	Tunesien 1976	10,—
Ceylon 1972	9,—	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60	Philippinen 1977	10,70	Ungarn 1972	9,—
Chile 1970 ¹⁾	11,—	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—	Polen 1973	11,—	Zaire 1978	12,40
China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—	Liberia 1973	9,—	Rumänien 1974	10,—		
Ghana 1972	9,—	Libyen 1977	10,70	Sowjetunion 1977	11,80		

LÄNDERKURZBERICHTE (Kennziffer: 5300000)

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr
Ägypten 1978	Dänemark 1974 ¹⁾	Irland 1975	Liechtenstein 1975	Papua - Neuguinea 1975	Thailand 1978
Äquatorialguinea 1972 ¹⁾	Dominikanische Republik 1978	Island 1971 ¹⁾	Luxemburg 1971 ¹⁾	Paraguay 1978	Togo 1975 ¹⁾
Äthiopien 1977	Ecuador 1978	Israel 1976 ¹⁾	Madagaskar 1977	Peru 1978	Trinidad und Tobago 1978
Afghanistan 1976 ¹⁾	Elfenbeinküste 1978	Italien 1976	Malawi 1977	Philippinen 1978	Tschad 1978
Albanien 1978	El Salvador 1976	Jamaika 1976	Malaysia 1976 ¹⁾	Polen 1977	Tschechoslowakei 1977
Algerien 1978	Fidschi 1972 ¹⁾	Japan 1974 ¹⁾	Mali 1976	Portugal 1978	Türkei 1978
Angola 1977	Finnland 1975 ¹⁾	Jemen, Arab. Rep. u. Dem. Volksrepublik 1977	Marokko 1978	Rumänien 1978	Tunesien 1978
Argentinien 1977 ¹⁾	Frankreich 1976	Jordanien 1977	Mauretanien 1975 ¹⁾	Sambia 1977	Uganda 1978
Australien 1975 ¹⁾	Gabun 1977	Mexiko 1976 ¹⁾	Mauritius 1971 ¹⁾	Saudi - Arabien 1975 ¹⁾	Ungarn 1977
Bahamas 1974	Gambia 1976	Mongolei 1977	Mexiko 1976 ¹⁾	Schweden 1972 ¹⁾	Uruguay 1978
Bahrain 1972 ¹⁾	Ghana 1978	Mosambik 1977	Mongolei 1977	Schweiz 1975 ¹⁾	Venezuela 1978
Bangladesch 1978	Griechenland 1977 ¹⁾	Namibia 1978	Mosambik 1977	Senegal 1978	Vereinigte Arab. Emirate 1975 ¹⁾
Barbados 1973 ¹⁾	Großbritannien u. Nordirland 1976 ¹⁾	Nepal 1977	Namibia 1978	Sierra Leone 1977	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾
Belgien 1971 ¹⁾	Guatemala 1976 ¹⁾	Neuseeland 1975 ¹⁾	Nepal 1977	Singapur 1977	Vietnam, Nord- 1973 ¹⁾
Benin 1978	Guinea 1975 ¹⁾	Nicaragua 1975 ¹⁾	Neuseeland 1975 ¹⁾	Somalia 1978	Vietnam, Süd- 1972 ¹⁾
Birma 1978	Guayana, Franz. 1977	Niederlande 1974 ¹⁾	Nicaragua 1975 ¹⁾	Sowjetunion 1978	Zaire 1977
Bolivien 1978	Guyana 1973 ¹⁾	Niger 1977	Niederlande 1974 ¹⁾	Spanien 1978	Zentralafrikanische Republik 1974
Botsuana 1975	Haiti 1976 ¹⁾	Nigeria 1978	Niger 1977	Sri Lanka 1978	Zypern 1978
Brasilien 1978	Honduras 1976 ¹⁾	Norwegen 1974 ¹⁾	Nigeria 1978	Sudan 1978	
Brunei 1976	Hongkong 1976	Österreich 1975	Norwegen 1974 ¹⁾	Sudafrika 1974 ¹⁾	
Bulgarien 1976	Indien 1977	Oman 1974 ¹⁾	Obervolta 1975 ¹⁾	Südrhodesien 1975	
Burundi 1974 ¹⁾	Indonesien 1978 ¹⁾	Pakistan 1978	Österreich 1975	Surinam 1976	
Chile 1977 ¹⁾	Irak 1978	Panama 1977	Oman 1974 ¹⁾	Swasiland 1975	
China (Taiwan) 1974 ¹⁾	Iran 1976 ¹⁾		Pakistan 1978	Syrien 1978	
China, Volksrep. 1975 ¹⁾			Panama 1977	Tansania 1978	
Costa Rica 1977					

1) Verglichen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.